



AÖE News 2: 35–67

Publikationsdatum: 18.04.2020

© Die Autoren | CC BY 4.0

Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen

## 70 Jahre Johannes Gepp, Wegbereiter der Umweltentomologie

Markus EHRENPAAR & Robert BRANNAN

Mit den Themenbereichen „Rote Listen gefährdeter Tierarten“, „Entomologica Austriaca“, „Natur- und Artenschutz“, „Fachtagungen über Umweltthemen“ und „Biotopsicherung durch Flächenerwerb“ verbindet man in Kreisen der Entomologie und des Naturschutzes Österreichs seit Jahrzehnten Johannes Gepp, den Umweltentomologen.

Der Präsident des Steirischen Naturschutzbundes, Prof. Univ.-Doz. Dr.phil. Johann(es) Gepp, absolvierte seinen Siebziger still und in bewusster Bescheidenheit, denn weder die Schwächen des Naturschutzes noch aktuelle Ergebnisse über das Insektensterben geben Anlass zum Feiern. Gepp war vor Jahrzehnten der erste Naturschützer Österreichs, der

Umweltentomologie betrieb (GEPP 1973–1985) und Insekten in hunderten Publikationen (Anhang 1A) und ebenso zahlreichen Schutzgebieten zu Leitobjekten des Biotopschutzes erhob (GEPP 1979). Er propagierte vor nahezu 40 Jahren die vielfaltsfördernde Idee des Naturgartens und die Anlage von Gartentümpeln (GEPP 1982, GEPP & KAUCH 1984) und experimentiert seit Jahrzehnten mit Insektennisthilfen (GEPP et al. 2011). Noch heute sind dies aktuelle Themen, wie leider auch standortwidrige Fichtenmonokulturen (GEPP et al. 1975), Insektenverluste durch den Kfz-Verkehr (GEPP 1974a) oder Rote Listen gefährdeter Tierarten (GEPP 1978). Von diesen Gefährdungslisten verlegte er mit zahlreichen Experten in mehreren oftmals zitierten Auflagen von bis zu 12.000 Stück nicht weniger als 78 Beiträge (GEPP 2005a). Als Vizepräsident des Österreichischen Naturschutzbundes hat er eine Vielzahl von insektenbezogenen Schutzgebieten durchgesetzt (GEPP 2006), wirkte als Mitinitiator von Natur- und Nationalparks und hat durch die Biotopkauf-Strategie des Naturschutzbundes in kollegialer Zusammenarbeit in der Steiermark aktuell 665 Grundstücke gesichert. Johannes Gepp verstand und versteht es seit fünf Jahrzehnten, österreichweit zahlreiche Verbündete für gemeinsame Natur- und Artenschutzprojekte zu begeistern (GEPP 2018a).

Die Öffentlichkeit über die Vielfalt der Arten und doch Bedrohung der Natur zu informieren, ist eines der großen Verdienste des angewandt agierenden Ökologen Johannes Gepp. Im Rahmen seiner zahlreichen Funktionen publizierte er persönlich oder lieferte als Presseinformant beständig Stoff für bisher weit mehr als 2000 Zeitungsartikel bzw. für populärwissenschaftliche Artikel in Vereinszeitschriften, darunter zwölfseitige Zeitungsserien wie „Die Letzten ihrer Art“ (Kleine Zeitung, 1981c). So waren 2012 bei einer Pressekonferenz über die Ammen-Dornfingerspinne an die 40 Reporter einschließlich mehrerer TV-Stationen anwesend. Er redigierte als Schriftleiter und Herausgeber mehr als 10.000 Druckseiten an naturwissenschaftlichen Publikationen, darunter an die 50 Bücher sowie rund 300 Broschüren naturkundlicher und naturschutzorientierter



Abb. 1: Johannes Gepp. © S. Furgler.

Themen. Johannes Gepp ist auch der Initiator der von der Österreichischen Entomologischen Gesellschaft herausgegebenen Zeitschrift *Entomologica Austriaca* und Schriftleiter ihrer Hefte 1 bis 12.



Abb. 2: Die Arbeitsgemeinschaft für ökologische Entomologie in Graz im Jahre 1974 (v. l. n. r.): Gerhard Skofitsch, Karl Adlbauer, Ursula Krasser, Wilfried Stark, Christine Bernhard, Johannes Gepp, Manuela Gepp und Hermann Elsasser. © Archiv Gepp.

Stolz berichtete Gepp zum Pensionsantritt 2014, seit seiner Studienzeit über 40 Jahre durchgehend in einer Institution – dem vermutlich ältesten „Naturschutz-Institut“ der Welt (gegründet 1948/1949) – gearbeitet zu haben, während sich Namensdetails und Träger der Institution viermal änderten (GEPP 2018b). Dort und im Naturschutzbund Steiermark begleitete er in den Jahrzehnten seiner Funktionen nicht weniger als wechselnde 350 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie Stipendiaten und Gastwissenschaftler, die u. a. in behördliche Ämter, zu Abteilungsleitern oder Inhabern bedeutender Umweltinstitutionen, zu Universitätsprofessoren, Sachverständigen für Naturschutz und Entomologie etc. aufstiegen.

Niemand überblickt heute die Naturschutz-Szene Österreichs von den Anfängen bis heute besser als Johannes Gepp, daher sind mit der Gratulation zum 70. Geburtstag Wünsche und Hoffnungen verbunden, noch weitere richtungsweisende Publikationen aus seinem Wissensfundus durchblättern zu können. Angedacht sind seinerseits vorbereitete Themen wie Schneeinsekten, das Heerwurm-Phänomen, Artenschutzprogramme für Insekten und Larvalbiologie der Neuropteren. Daher wünschen wir ihm nicht nur im Sinne seiner wohl verdienten Pensionsjahre: *Ad multos annos!*

## Werdegang und Wirken

Johann(es) Gepp wurde am 23. Juni 1949 in Graz als Sohn der Köchin Mathilde und des Briefträgers Johann Gepp in ärmlichen Nachkriegsverhältnissen geboren. Er maturierte 1968 am Bundesrealgymnasium Pestalozzi in Graz. Den Bundesheerdienst absolvierte er 1968/1969 u. a. in Klagenfurt und am TÜPL Zirbitzkogel und beendete ihn als Reserveoffizier. Sein Biologiestudium (Hauptfach Zoologie, Nebenfächer Botanik und Biochemie) begann er 1969 an der Universität Graz. Es führte ihn schließlich 1973 bis 1974 an das Commonwealth Institute of Biological Control in Delemont (Schweiz), wo er als technischer Laborant und Studienassistent seine Dissertation (GEPP 1974b) unter Hubert Pschorn-Walcher schrieb, mit Studienaufenthalten u. a. in den USA und Kanada. Sein Dissertationsthema betraf die – letztlich erfolgreiche – biologische Bekämpfung des in Kanada schädlichen Birkenblattminierers *Coleophora fuscedinella* durch Hymenopteren aus Mitteleuropa als dessen natürliche Parasitoide (GEPP 1975).

Noch vor Studienabschluss im Juli 1974 begann er im Jänner als Assistent am Institut für Umweltwissenschaften und Naturschutz der Ludwig-Boltzmann-Gesellschaft in Graz unter der Leitung von Franz Wolkingner seine Berufslaufbahn. Von Jänner bis Juni 1976 weilte er als Humboldt-Stipendiat bei Wolfgang Schwenke am Institut für angewandte Zoologie der Universität München. Der Verehelichung von Johannes und Manuela Gepp (\*1957, †2001) im Mai 1977 entstammen zwei Söhne, Alexander (\*1980) und Michael (\*1982), aber





auch mehrere gemeinsame Publikationen. Von 1978 bis 1994 war Gepp unter der Patronanz von Wilhelm Kühnelt Angestellter der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, mit Institutskollegen wie Bernd Lötsch und Peter Weish. Ab 1982 war er delegierter Experte betreffend Landschaftsschutz beim Europarat in Straßburg. Es folgte im Dezember 1983 die Ernennung zum gerichtlich beeideten Sachverständigen und danach zum ersten zertifizierten Ökologen Österreichs. Gepp verbrachte zumindest 50 Studienaufenthalte auf fast allen Kontinenten (z. B. 1968 Türkei, 1971 Nordafrika, 1988 Südafrika, 2003 Texas, 2012 Costa Rica). Er war Delegierter des Umweltministeriums zur UNO-Umweltkonferenz in Rio de Janeiro (Juni 1992), Teilnehmer der Ramsar-Tagung in Kushiro, Japan (Juni 1993), und der 25. Weltfeuchtgebiets-Konferenz in Brisbane, Australien (März 1996).

Im August 1989 habilitierte sich Gepp für Zoologie mit besonderer Berücksichtigung der Entomologie und Tierökologie an der Universität Salzburg bei Hans Adam. Rund 30 Jahre wirkte er als Universitätslektor an der Technischen Universität Graz am Institut von Harald Kainz, dem derzeitigen Rektor, beriet den späteren Rektor der Montanuniversität von Leoben Wolfhard Wegscheider betreffend die Strukturierung des Aufbaustudiums „Technischer Umweltschutz“, lehrte u. a. „Belastungen der Natur“ und zuletzt „Ökologie für Baumeister“. Gepp betreute rund zwei Dutzend Diplomarbeiten und Dissertationen an drei Universitäten, insbesondere an der Universität Graz (siehe Anhang C). Von 1990 bis 1993 war er stellvertretender Leiter der Akademie-Forschungsstelle für Ökosystem- und Umweltstudien (Wien/Graz), ab 1994 Leiter des Instituts für Naturschutz und Landschaftsökologie (INL) in Graz, im „Napoleon-Schlössl“, das bis 2014 vom Land Steiermark geführt wurde, seitdem vom Naturschutzbund Steiermark.

Abb. 3–4: (3) Biodiversitätstag 2007 an der Lafnitz – heute sind Geotage der Artenvielfalt weit verbreitete Expertentreffen (v. l.-o. n. r.-u.: Melitta Fuchs, Anton Koschuh, Johannes Gepp, Kerstin Fischer u. a.). (4) 1976 war Johannes Gepp Stipendiat der Alexander-von-Humboldt-Stiftung und war danach zu einem Empfang des deutschen Bundespräsidenten Walter Scheel eingeladen – und aus diesem Anlass am Titelbild (ganz links) der Wissenschaftszeitschrift Umschau. © 3: Archiv Naturschutzbund; 4: Archiv Gepp.

## Gepp als Umweltentomologe

Seit dem Kindergartenalter interessiert sich Gepp für Insekten, untersuchte als Volksschüler Erdwespenbauten und wurde als Jugendlicher von einer Dornfingerspinne gebissen. Bereits in der 3. Mittelschulklasse wurde



Abb. 5: Am 40 Jahre währenden Arbeitsplatz: Johannes Gepp war von 1974 bis 2014 Mitarbeiter des Instituts für Naturschutz in Graz (Aufnahme 1999).  
© Archiv Naturschutzbund.

ihm vom Naturgeschichtslehrer eine mit Bananen eingeschleppte Vogelspinne zur Betreuung übergeben. Am Landesmuseum Joanneum in Graz sortierte er als 14-Jähriger unter Kustos Erich Kreissl die Lichtfangausbeute von Frostspanner-Fallen und publizierte in seiner Mittelschulzeit autodidaktisch in Fachzeitschriften (GEPP 1967). Als angehender Student gründete Gepp 1972 die „Arbeitsgemeinschaft für Ökologische Entomologie“ mit eigener Zeitschrift, redigierte 1975 bis 1981 die „Mitteilungen des Institutes für Naturschutz“, führte mit Thilo Teich die Schriftleitung der Bände 112 bis 120 der „Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark“ und leitet bis heute dessen „Fachgruppe für Ökologie“. Er ist Gründungsmitglied (1975) der Österreichischen Entomologischen Gesellschaft und war über zwei Jahrzehnte ihr Geschäftsführer (1984 – 2005). In dieser Funktion organisierte er an allen Universitätsstandorten Österreichs an die 40 Tagungen.

Die jahrzehntelange Befassung mit gefährdeten Insektenarten diverser Ordnungen, deren Vermehrungszucht (Wiener Nachtpfauenaug, GEPP 2003), der richtungsweisende Ankauf und damit umfassende Schutz geeigneter Lebensräume (GEPP 1979), Wiedereinbürgerungen (z. B. Osterluzeifalter in der südlichen Steiermark, GEPP 1981a) und langfristige Durchführung von Artenschutzprogrammen machten ihn zu einem erfahrenen und oft erfolgreichen Artenschützer unter Österreichs Entomologen (GEPP 1991). Gepp war vor 1983 vermutlich der weltweit erste, der in der Jugendzeitschrift „Wunderwelt“ ein Insekt des Jahres – das Wiener Nachtpfauenaug – propagierte, regelmäßig ab 1999 (Florfliege; GEPP 1999) für Österreich, ab 2005 bis heute aufgrund seines Vorschlages für Deutschland und Österreich und seit 2009 auch gemeinsam mit der Schweiz (RAUSCH & GEPP 2009). Er setzte als einer der Ersten in Mitteleuropa zukunftssträchtige Tagungsthemen durch, wie 1977 das Thema Stadtökologie, 1979 Rote Listen gefährdeter Tierarten sowie bereits 1992 Klimawandel und Insekten. Manche der namhaften Kolleginnen und Kollegen dieser zugegeben frühen Zeit des Umweltschutzes begleiteten laut Gepp diese Themen anfangs mit reservierten Kommentaren – um Jahrzehnte später beizupflichten.

Der umfassendste Allgemeinbeitrag Gepps für die Entomologie in Österreich sind seine Literaturübersichten, nicht nur jene der Steiermark (GEPP et al. 1988) und nicht nur die 7000 Zitate in sechs Bänden der *Entomologica Austriaca* (1970 bis 2000), sondern auch die digitale Gesamtliste mit 18.000 Zitaten zur Entomologie in Österreich, die an die ZOBODAT übergeben wurde. Ebendort integriert wurde auch die Digitalversion der 1997 erstellten „Faunisten der Steiermark“ sowie eine von Gepp zusammengestellte Rohversion der gesammelten „Biographien von 1400 Entomologen Österreichs“. 1998 erschien der von Gepp redigierte *Denisia*-Band 8 „Zur Geschichte der Entomologie in Österreich“ mit seinem Beitrag „Entomologie und Naturschutz“.





Abb. 6–9: (6) Die Besetzung der Hainburger Au im Dezember 1984 motivierte vermehrt zum Schutz besonderer Lebensräume bis hin zur Schaffung von Nationalparks. (7) Präsentation des Posters zum 2. Europäischen Naturschutzjahr 1995 mit Stadtrat Helmut Strobl, Vizekanzler Wolfgang Schüssel, Landesrat Gerhard Hirschmann, Johannes Gepp und Umweltminister Martin Bartenstein. (8) Mit Naturschutzlandesrat Johann Seitinger, Abteilungsleiter für Naturschutz Hofrat Johann Puntigam und Johannes Gepp: 2005 gemeinsam für mehr Artenschutz. (9) Johannes Gepp protestiert 2008 gegenüber Bundeskanzler Alfred Gusenbauer gegen eine Waldflächen zerstörende Variante der S7. © Archiv Naturschutzbund.

## Der Neuropterologe Gepp

Im Rahmen faunistischer Bestandserhebungen der Neuropteren der Steiermark (GEPP 1981b) gelang es Gepp, den Großteil der mehr als 100 nachgewiesenen Spezies zu züchten und damit auch die Larvenstadien zu dokumentieren (z. B. Chrysopidae: GEPP 1989). 1984 publizierte Gepp eine weltweit umfassende Übersicht beschriebener Neuropterenlarven. Dieser Artikel ist Teil des „Progress in World's Neuropterology“, des Berichtes des 1. Internationalen Symposiums für Neuropterologie, 1980 in Graz veranstaltet und von Gepp gemeinsam mit Horst Aspöck und Herbert Hölzel für Kollegen und Kolleginnen aus 23 Staaten organisiert. Gepp verlegte 1984 und 1986 als „Editor in Chief“ die mehrsprachigen Tagungsbände des 1. und des 2. Internationalen Neuropteren-Symposiums – erstmals den Fachbegriff „Neuropterology“ (Netzflüglerkunde) verwendend. In Zusammenarbeit mit Herbert Hölzel veröffentlichte er 1989 und 1996 zwei Auflagen des Brehm-Bandes „Ameisenlöwen und Ameisenjungfern“; 2012 folgte eine weitere von Gepp neu bearbeitete 3. Auflage. Gepp erstellte die Rote Listen gefährdeter Neuropteren der Steiermark, Österreichs und Südtirols (GEPP 1981c, 1983, 1994, 2005b, GEPP et al. 1994). Die Neuropteren als Indikatoren bzw. als Modellgruppe der Naturraumbewertung waren 1999 Gegenstand einer Übersichtspublikation. Im Verlauf der Jahrzehnte verglich Gepp die phänologischen Fakten vor allem der Chrysopiden mit dem zunehmenden Temperaturanstieg (GEPP 1975, 2005c) und postulierte eine damit zusammenhängende Höhen-Dichten-Relation auf Basis der sich ändernden Generationenzahl. Die betreffend Klimawandel vorhandene große Datenmenge harret noch der Aufarbeitung und der Publikation.



Abb. 10: Mit über 650 eigenen Naturschutzbund-Grundstücken verfügt die Steiermark über eine beachtliche Anzahl von Dauerbeobachtungsflächen. Dokumentierende Experten: Bernard Wieser, Franz Schmidlechner, Johannes Gepp, Anton Koschuh, Markus Ehrenpaar. © Archiv Naturschutzbund.

## Gepp als Naturschützer

Für den Naturschutz in der Steiermark war Gepp ab 1978 als Funktionär des Naturschutzbundes und auch als Landes-Naturschutzreferent der „Naturfreunde“ und wissenschaftlicher Leiter der Forschungsstation Raabklamm/Haselbach bis 1982 tätig. Er gründete 1980 die Forschungsgemeinschaft zum Schutz bedrohter Tierarten (GEPP 1980). Im Laufe der Jahre beantragte er die Ausweisung zahlreicher Naturschutzgebiete und Naturdenkmale, erwirkte 38 Europaschutzgebiete der Steiermark (GEPP 2006) und initiierte mit verbündeten NGOs den Nationalpark Gesäuse. Als österreichweit tätiger Gutachter war er maßgeblich an der Verhinderung naturzerstörender Großprojekte im Lesachtal, im Reichraminger Hintergebirge, auf der Turrach und im Ennstal beteiligt (GEPP 1997). In Hainburg, im Lafnitztal, bei der Lurgrotte als Konzerthalle, beim Autobahnprojekt im Ennstal und beim Grazer Murkraftwerk (GEPP 2016) stellte er sich im Sinne des Naturschutzes maßgeblich oppositionell gegen die Obrigkeiten. So blieb die Lafnitz als einziger Tieflandfluss Mitteleuropas mäandrierend, das westliche Ennstal ohne Autobahn, das Lesachtal unverstaut und das Reichraminger Hintergebirge wurde Nationalpark. Für über 100 Hefte der Vierteljahreszeitschrift „Naturschutz in der Steiermark – Steirischer Naturschutzbrief“ war und ist Gepp Redakteur und für die österreichweite Zeitschrift „natur&land“ oftmaliger Autor.

Hofrat Curt Fossel ebnete als CIPRA-Präsident für Gepp den Zugang zu Naturschutzbund-Funktionen, bis hin zu Österreichs Vizepräsidentschaft. 1995 war Gepp nationaler Beauftragter der Bundesländer und des Umweltministeriums betreffend das 2. Europäische Naturschutzjahr, wofür er Broschüren, Poster und ein Buch (GEPP 1995) veröffentlichte, im Grazer Raiffeisenhof die österreichische Tagung mit 1400 Besuchern veranstaltete und einen Fernsehfilm sowie einen eigenen Naturschutz-Song auf CD in Auftrag gab. Das Lied „We love Nature“ war sogar in den Ö3-Charts auf vorderer Position gereiht. Er begleitete die Produktion mehrerer Universum-Filme, so auch die ausgezeichnete Klimawandel-Dokumentation „5 Grad plus“ und 2015 den oft gezeigten Film „Mythos Baum“. Für die Etablierung von Europaschutzgebieten in Österreich verfasste er 1999 im Auftrag des Bundesministeriums Erstinformationen über das NATURA 2000-Netz. 1980





Abb. 11: Die Aktion „überleben“ stand am Beginn, das Interesse für gefährdete Insektenarten zu wecken.  
© Archiv Naturschutzbund.

erstellte Gepp mit Uwe Kozina den Lehrplan für eine Ökohauptschule und verfasste mit Karl Strobl 1999 und 2001 zwei Naturgeschichtslehrbücher. Für Entomologen bereitete er 1995 eine Liste EU-relevanter Insektenarten Österreichs auf. Seit 2002 setzt Gepp als Präsident des Steirischen Naturschutzbundes sowie Vizepräsident des Österreichischen Naturschutzbundes auf den Erwerb besonderer Grundstücke – derzeit über 650 Naturoasen allein in der Steiermark – und ermöglichte über die ST:WUK hunderten Praktikanten und Praktikantinnen den Einstieg in die Berufspraxis. Ab der Jahrtausendwende stehen Moore sowie besondere Baumexemplare (insbesondere Naturdenkmale) als Schutzobjekte im Mittelpunkt landesweiter Kartierungen, unterstützt durch die Botanikerin Melitta Fuchs. Als Focal Point Österreichs für das Grüne Band Europas vom Umweltministerium eingesetzt (GEPP & SCHNEIDER 2012), war und ist er bis heute maßgeblich an dessen europäischer Dimensionierung beteiligt.

## Gepp als Fotograf

Das mit drei Millionen Fotos (darunter 320.000 Dias) – hauptsächlich von Naturlandschaften und Insekten – enorm vielfältige, fast ausschließlich von Gepp belieferte Fotoarchiv beim Naturschutzbund in Graz war und ist Grundlage für tausende Fotopublikationen mit dem Urheberhinweis: „Foto: Johannes Gepp“. Für zahlreiche Buchautoren und Verlage stellte er Umschlag- und Titelfotos sowie ganze Fotoserien zur Verfügung, meist großzügig für kollegialen Dank (z. B. KURZ et al. 2011). Durch diesen Illustrationsfundus stattete er zahlreiche Bücher mit prächtigen Fotos aus (z. B. KLAUSNITZER 2002, GEPP & POSTL 2015). Gepp war und ist für Tageszeitungen seit Jahrzehnten ein oft gefragter Bildautor – so oft und in beachtlichen Auflagen, dass seine Fotos wohl millionenfach abgedruckt wurden (z. B. Fotos der Dornfingerspinne an nur einem Tag in zumindest 23 Tageszeitungen Mitteleuropas). Für das Umweltministerium, die Bundesländer und schulische Zeitschriften illustrierte und betextete er rund 50 Poster über gefährdete Arten, Hecken, Blumenwiesen, Österreichs Nationalparke etc., davon eine Serie über bedrohte Tierarten mit Auflagen von je 120.000 Stück. In den 1970er-Jahren illustrierte Gepp zahlreiche Tierartikel in der damals weit verbreiteten Jugendzeitschrift „Wunderwelt“. Er gestaltete Naturschutzkalender über Rote-Liste-Arten, lieferte Beiträge für den Österreichischen Tierschutzkalender, den Junior- und den Mini-Tierschutzkalender (z. B. 1995) oder den postergroßen Kalender der Österreichischen Bundesforste (2010). In zahlreichen Schulen Österreichs hängen seit fast 20 Jahren noch immer die Poster zu Österreichs Insekt des Jahres 2001, dem Alpenbockkäfer (GEPP 2002).

## **Interview mit Johannes Gepp**

geführt von Markus Ehrenpaar

### **Wie wurde aus dem Entomologen Gepp ein Naturschützer?**

Um 1970 gab es unter den Entomologen nur eine Handvoll besorgter Biotop- und Artenschützer, von den Taxonomen distanziert belächelt. Harald Schweiger für Laufkäfer und Friedrich Kasy für Schmetterlinge waren in meinen entomologischen Jugendjahren für mich die ersten und einzigen Überzeugenden, die über das frühe Erkennen der Artenverluste bei Insekten hinaus auch als Natur- und Artenschützer aktiv waren. Die Faunisten hingegen, wie Franz Ressler oder Heinz Habeler begannen um 1975 die Bestandsveränderungen allmählich sorgenvoll zu dokumentieren. Als erster hauptberuflicher Umweltentomologe Österreichs, damals 1979, Rote Listen gefährdeter Insektenarten anzulegen, war für mich ernüchternd. Insbesondere die namhaften Entomologen wollten zuerst einmal alle Arten der Welt beschreiben und einer prophezeite mir ob der unüberschaubaren Artenvielfalt 100 Jahre, bis Bedarf an derartigen Listen bestünde ...! Wenn dem nur so wäre! Leider hat die Realität innerhalb nur einer Entomologengeneration wohl alle davon überzeugt, dass die unüberschaubare Vielfalt der Sechsbener vielerorts zunehmend verarmt. Im Rahmen der Österreichischen Entomologischen Gesellschaft konnte ich in 20 Jahren meiner Geschäftsführung die ganze Palette von Natur- und Artenschutzanliegen zu Tagungsthemen formen, wenn auch anfangs mit wenig Vorstands-Applaus, aber zunehmendem Interesse der Jungentomologen. Auch meine Vorhersage, dass die Umweltentomologie zahlreiche Arbeitsplätze erfordere und schaffen werde, ist seit der Jahrtausendwende offensichtlich eingetreten. Mein Beitrag dazu sollte heute spürbar sein.

### **Warum setzt ein Entomologe auf den mühseligen Biotopschutz?**

Yes, we can! Innerhalb von 40 Jahren konnte ich mit eher wenigen Verbündeten rund 5 % der Fläche Österreichs in irgendeiner Schutzkategorie sichern! Meine Schutzinitiativen waren zwischen dem 1. und dem 2. Europäischen Naturschutzjahr, also zwischen 1970 und 1995, am wirkungsvollsten und schließlich nach dem EU-Beitritt Österreichs bleibend in Form von 38 Europaschutzgebieten. Um 1980 genügten mitunter fünf Seiten Biotopbeschreibung und zwei Seiten Artenlisten, um einen Quadratkilometer zu schützen – allerdings mit dem Preis, damals als Sonderling eingestuft zu werden. Das Natura-2000-Netz hingegen erforderte ab 1995 tausende Gutachterseiten und Jahre währende Geduld. Rekordhalter war mein Schutzantrag betreffend Rechnitzer Galgenhügel, der nach mehr als zehn Jahren „Verlegtsein“ endlich in Form einer Schutzverordnung Anerkennung fand. Ältere Freilandökologen wie ich sehen die Strukturverarmung der Landschaft und ihre Übernutzung nicht nur nach heutigen Zuständen, sondern vergleichend gegenüber früheren „besseren Jahren“. Wer das Nebeneinander von Nutzkultur- und Naturlandschaften der Nachkriegsjahre noch kannte, wird die heutige Übernutzung, einschließlich flächiger Zerstörungen, bestenfalls mit Betroffenheit ertragen. Mir nahestehende Kollegen und Kolleginnen haben im Laufe der Jahre resigniert, bis hin zu psychischer Verzweiflung. Daher stellte ich mir schon früh die persönliche Frage, ob die Dokumentation der Artenverluste und des Niedergangs der Biotopvielfalt nicht einer positiven Ergänzung bedarf. Diese wurde mir im Rahmen des Österreichischen Naturschutzbundes speziell in der Steiermark ermöglicht. Denn beruflich als Naturschutzforscher u. a. der Österreichischen Akademie der Wissenschaften konnte ich im Laufe der Jahrzehnte eine enorme Anzahl umweltproblematischer Großprojekte bewerten – viele davon verhindern oder abmildern –, musste aber auch manche „Dreistigkeit der Macher“ hinnehmen. Daher wurde ich schon in jungen Jahren ehrenamtlicher Mitarbeiter des Naturschutzbundes und Mitinitiator des Biotopkaufprogrammes, das in Kärnten um 1964 mit dem „Naturschutzhofrat“ Hans Bach im Höfleinmoor begann. Es folgten Biotopkäufe von Friedrich Kasy um den Neusiedlersee, dann im heutigen kärntnerisch-steirischen Ramsar-Schutzgebiet Hörfeldmoor durch Erich Hable. Heute umfasst dieses Ökonetz über 2000 Grundstücke in allen Bundesländern, allein in der Steiermark aktuell 665. Mein Ziel für mein Bundesland: 1000 Grundstücke durch geförderten Erwerb oder als private Legate oder Erbteile für die Vielfalt zu sichern!



## **Welche großen Naturschutzvorhaben waren verwirklichtbar?**

Als Gutachter im Rahmen größerer Umweltverträglichkeitsprüfungen konnte ich an der Seite des Vegetationsökologen Arnold Zimmermann z. B. das Lesachtal – es gilt heute als das naturbelassenste Tal Europas – vor einer rund 90 m hohen Staumauer erretten, deren Stauraum große Teile des heute als Naturlandschaft herzeigbaren Tales eingenommen hätte. Der Besuch bei betroffenen Bauern, aber auch die einmalig vielfältige Kulturlandschaft, hat uns zu Kämpfern für den Schutz dieses Tales werden lassen. Ebenso weitreichend war die Begutachtung durch rund ein Dutzend Experten betreffend mehrere Stau- und Wasserkraftnutzung im Reichraminger Hintergebirge. Auch hier waren wir uns einig, dass dieser Lebensraum als unersetzbar gilt. Letztlich war es beim Expertenhearing meine alleinige Aufgabe, 1984 mit dem oberösterreichischen Landeshauptmann Josef Ratzenböck die weitere Vorgangsweise zu vereinbaren – sie mündete 1997 durch beherzte Bürgerinitiativen in den heutigen Nationalpark Kalkalpen.

Während es jahrzehntelange Initiativen nicht schafften, die Niederen Tauern zum Nationalpark zu erklären – heute ein Europaschutzgebiet – haben sich die Gesäuseberge seit 2002 von einem Europaschutzgebiet zusätzlich auch zu einem Nationalpark entwickelt. Am Anfang stand 1990 ein Brief von mir an den steirischen Landeshauptmann Josef Krainer. Mit viel Rückenwind des Alpenvereins und der Naturfreunde sowie Gebietskundiger konnten wir Teile der Bevölkerung und die Landesforste für das Nationalparkprojekt überzeugen. Dem stand aber ein negatives Ergebnis einer lokalen Volksbefragung gegenüber. Im Schulterschluss mit Admonts Bürgermeister Günther Posch und nach persönlicher Intervention mit der Geschäftsführerin des Naturschutzbundes Gertraud Prügger bei Landeshauptfrau Waltraud Klasnik und beim Ortsnachbarn in meinem Wohnort Lannach, dem damaligen Umweltminister Dr. Martin Bartenstein, wurden um das Jahr 2000 unter Landesrat Erich Pörtl die Geleise gelegt. Eine Machbarkeitsstudie im Auftrag meines Naturschutzinstitutes ermöglichte schließlich die internationale Anerkennung des Nationalparks Gesäuseberge. Auch das Nationalparkprojekt Neusiedlersee ist das Werk vieler über Jahrzehnte, insbesondere aus den Reihen der Naturschutzbündler. Immerhin durfte ich meinem Arbeitskollegen Stefan Plank und dem damaligen Institutsleiter Franz Wolkingner aufmunternd zur Seite stehen, eine erste Nationalparkstudie vorzulegen, die dann der Geburtshilfe vieler bedurfte.

## **Was bewirkten deine Literaturübersichten?**

Am Anfang jedes entomologischen Dokumentierens steht der Bedarf nach Literaturrecherche, um eigene Erkenntnisse zum Wissensstand zu relativieren. Für Faunisten ohne umfassende Bibliotheken ist dies oft eine unüberwindbare Barriere. Ich versuche daher seit 50 Jahren für die Entomologie Österreichs dazu beizutragen, dass Literaturübersichten entomologischer Publikationen leicht zugänglich zur Verfügung stehen. Zuerst für die Steiermark umfassend erhoben, schon mit hoffnungsvollen EDV-Möglichkeiten an Ernst Rudolf Reichl übergeben, sind aber die abertausenden Arteneinträge aus meiner Arbeitsgruppe durch seinen unerwarteten Schlaganfall bis heute verschollen. Daher folgte noch analog die steirische faunistische Literaturübersicht und ein weiterer Band mit publizierten steirischen Verbreitungskarten. Nach sechs Bänden *Entomologica Austriaca* mit tausenden Zitaten betreffend die entomologischen Publikationen Österreichs der Jahre 1970 bis 2000, standen mit allen vorangegangenen Jahrgängen ab 1754 bis zur Jahrtausendwende rund 18.000 Zitate österreichischer Autoren gesammelt und heute in ZOBODAT integriert zur Verfügung. Ich vermute, dass meine Initiative zur Literaturdokumentation den Entomologen Österreichs wertvolle Zeit erspart oder zumindest Sicherheit gegeben hat, nichts Wesentliches zu übersehen – und manchen Suchenden motiviert zu haben, umfassender und tiefer in die Entomologie einzusteigen.

## **Wie fühlt man sich als früher Umwelt-Prophet des Insektensterbens?**

In den Roten Listen gefährdeter Arten Österreichs spiegeln sich seit nahezu 40 Jahren Verlustraten wider, die den heutigen Verlustbilanzen der Artengefährdung nahekommen. Auch habe ich schon 1977 die Biomasseverluste für städtische Räume im Band „Stadtökologie“ statistisch belegt. Aber gleichzeitig beobachteten wir



12



13



14



15



16



17

Abb. 12–17: (12) Zwischen 1979 und 2005 motivierte Johannes Gepp als Herausgeber zahlreiche Experten zu nahezu 80 „Roten Listen gefährdeter Tierarten“, jene von Österreich erschien in fünf Auflagen mit 12.000 Stück und rüttelte die Öffentlichkeit zunehmend wach. (13) Dem entomologischen Spezialgebiet von Gepp, die „Larvenstadien und Ökologie der Neuropteren“, widmete er z. T. im Kollegenverbund mehrsprachige Tagungsbände, u. a. drei Auflagen von „Ameisenlöwen und Ameisenjungfern“. (14) Mit insgesamt 18.000 dokumentierten Zitaten Österreichischer Entomologen ergeben die Zitatensammlungen von Gepp und MitarbeiterInnen einen umfassenden Literaturüberblick. (15) Johannes Gepp gestaltete die ersten zwölf Hefte der von ihm ab 1999 initiierten und herausgegebenen ÖEG-Zeitschrift „Entomologica Austriaca“. (16) Umfangreiche Publikationen von Johannes Gepp in Buchformat. (17) Rund 40 Fachtagungen organisierte Gepp im Rahmen der Österreichischen Entomologischen Gesellschaft – großteils einschließlich Folgepublikationen. © 12, 13, 15, 17: Archiv J. Gepp; 14, 16: Archiv Naturschutzbund.

ab 1965 das Einwandern südlicher Arten und die Vermehrungspotentiale eingeschleppter Arten. Daraus folgt, dass wir neben den regionalen Artenverlusten eine Umstrukturierung unserer Insektenfauna in Abhängigkeit von unterschiedlichen Empfindlichkeiten, Entwicklungsdauer, Größengruppen, Verbreitungspotentialen etc. erwarten können, die bisher resiliente Vernetzungen schwächen bis zerstören. Neben den sich daraus erge-





Abb. 18–22: (18) Im Laufe der Jahre redigierte Gepp als Schriftleiter und Herausgeber über 10.000 Druckseiten für rund ein Dutzend Zeitschriften und Serien. (19) Entomologisch orientierter Artenschutz war und ist in der Steiermark ein Leitthema der von J. Gepp mitgestalteten rund 100 Naturschutzbriefe. (20) Den über 20 Tagungen für angewandte Entomologie des Institutes für Naturschutz folgten Tagungsbände herausgegeben von J. Gepp, Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen. (21) Mit 38 von Johannes Gepp vorgeschlagenen Europaschutzgebieten ist heute ein Achtel der Steiermark im Natura 2000-Netzwerk. (22) Erstmals 1983 von Gepp ausgerufen, ist das Insekt des Jahres bis heute Teil einer positiven PR-Kampagne. © 18, 19, 21, 22: Archiv Naturschutzbund; 20: Archiv Institut für Naturschutz.

benden Naturschutzproblemen, wie Artenschwund und Gefährdung traditioneller Lebensgemeinschaften, könnten und werden sich potentielle r-Strategen der vorhandenen Freiräume bedienen und zu wirtschaftlich wesentlichen Massenvermehrungen beitragen. Treffen werden sie zuallererst jene Interessengruppen, wie die Land- und Forstwirtschaft, die sich seit Jahrzehnten den Warnungen vor Verlust der Ökosystemleistungen der natürlichen Vielfalt verschließen.

Prinzipiell bekommt man als überhörter Prophet auf verlorenem Posten gerne Bestätigungen für seine Kassandrurufe, dennoch würde ich in der heutigen Umweltsituation – im Zeitalter des ungebremsten Klimawandels und des 6. Artensterbens der Erdgeschichte – lieber eines besseren Schicksals der Insekten aber auch betreffend die Zukunft meiner Enkelkinder belehrt werden. ...





Abb. 23: 2019 präsentierte die Umweltministerin Elisabeth Köstinger als Schutzherrin der Rostroten Mauerbiene (*Osmia bicornis*) mit Gepp das mitteleuropäische Insekt des Jahres. © Umweltministerium.

## Dank

Bei der Texterstellung und Auflistung der Zitate konnte nicht nur auf die umfassenden Datensammlungen des Naturschutzes und des Jubilars und auf bisherige Kurzbiografien von Johannes Gepp zurückgegriffen werden, sondern dankend auch auf die sorgfältige Recherche der Naturschutzbund-Mitarbeiter.

## Literatur

- GEPP J., 1967: Die Coniopterygidae des Grazer Feldes und seiner Randgebiete (Neuroptera). – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark 97: 76–80.  
[https://www.zobodat.at/pdf/MittNatVerSt\\_97\\_0076-0080.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/MittNatVerSt_97_0076-0080.pdf)
- GEPP J., 1973–1985: Berichte der Arbeitsgemeinschaft für ökologische Entomologie in Graz. – Arbeitsgemeinschaft für ökologische Entomologie in Graz, 10 Hefte.  
[https://www.zobodat.at/publikation\\_series.php?id=7319](https://www.zobodat.at/publikation_series.php?id=7319)
- GEPP J., 1974a: Kraftfahrzeugverkehr und fliegende Insekten. – Natur und Land 1973 (5): 127–129.  
[https://www.zobodat.at/pdf/nat-land\\_1973\\_5\\_0127-0129.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/nat-land_1973_5_0127-0129.pdf)
- GEPP J., 1974b: Biologie, Morphologie und Ökologie von *Coleophora fuscedinella* ZELLER (Lep. Coleophoridae) mit einer Synopsis der limitierenden Faktoren unter besonderer Berücksichtigung des Parasitenkomplexes in Ostösterreich. – Dissertation, Universität Graz, Philosophische Fakultät, 244 pp.
- GEPP J., 1975: Höhenverbreitung und Dichte von *Chrysopa perla* (L.) am Südostrand der Alpen (Neuropt., Planipennia, Chrys.). – Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen 26 (1): 24–28.  
[https://www.zobodat.at/pdf/ZAEO\\_26\\_0024-0028.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/ZAEO_26_0024-0028.pdf)
- GEPP J., 1978: Erhebungsblatt für eine vorläufige Rote Liste der im Bestand bedrohter Insekten Österreichs. – Institut für Umweltwissenschaften und Naturschutz der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Graz, 3 pp.
- GEPP J., 1979: Biotopkartierung als Grundlage für Raumplanung und Naturschutz. Definition, Zweckbestimmung und Ausgangssituation in Österreich. – Umweltschutz, Organ der Österreichischen Gesellschaft für Natur- und Umweltschutz 11.
- GEPP J., 1980: Forschungsgemeinschaft zum Schutz bedrohter Tierarten. (Kurzbezeichnung: FG Wildtierschutz Süd-Ost) eine Arbeitsgruppe im ÖNB Steiermark. – Steirischer Naturschutzbrief 106: 5–8.
- GEPP J., 1981a: Programmrahmen für einen umfassenden Lepidopteren-schutz. Eine Synopsis der Beiträge, Diskussionen und Anregungen des II. Europäischen Kongresses für Lepidopterologie in Karlsruhe 1980 zum Thema „Europas Schmetterlinge sind bedroht!“ – Beihefte zu den Veröffentlichungen für Naturschutz und Landschaftspflege in Baden-Württemberg 21: 191–216.



- GEPP J., 1981b: Die Neuropteren der Steiermark. Artenliste, Zusammenstellung steirischer Literaturhinweise sowie neue Fundmeldungen (Neuropteroidea, Insecta). – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark 111: 193–203. [https://www.zobodat.at/pdf/MittNatVerSt\\_111\\_0193-0203.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/MittNatVerSt_111_0193-0203.pdf)
- GEPP J., 1981c: Rote Listen der gefährdeten Netzflüglerarten der Steiermark (Megaloptera, Raphidioptera und Planipennia). – In: GEPP J. (Hrsg.), Rote Listen gefährdeter Tiere der Steiermark, Steirischer Naturschutzbrief, Sonderheft 3: 91–96.
- GEPP J., 1982: Natur in meinem Garten. – Steirischer Naturschutzbrief, Sonderheft 4, 12 pp.
- GEPP J., 1983: Rote Liste der gefährdeten Netzflügler Österreichs (Megaloptera, Raphidioptera und Planipennia). – In: GEPP J. (Red.): Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs. – 1. Auflage, Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz, Wien, pp. 145–147.
- GEPP J., 1989: Zur ökologischen Differenzierung der präimaginalen Stadien baumbewohnender Chrysopiden (Planipennia) im Alpenraum. – Sitzungsberichte der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien 197: 1–73. [https://www.zobodat.at/pdf/SBAWW\\_197\\_0001-0073.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/SBAWW_197_0001-0073.pdf)
- GEPP J., 1991: Jahr der Schmetterlinge. – Sonderheft des Bundesministeriums für Umwelt und Familie. Wien, ebenso erschienen unter dem Titel „Österreichs Jahr der Schmetterlinge“ in Natur und Land 1991 77 (1–2): 22–38.
- GEPP J., 1994: Rote Liste der gefährdeten Netzflügler Österreichs (Neuropteroidea: Megaloptera, Raphidioptera und Planipennia). – In: GEPP J. (Red.): Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs, Grüne Reihe, Band 2, 5. Auflage, Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie, pp. 201–204. [https://www.zobodat.at/pdf/Gruene-Reihe-Lebensministerium\\_2\\_0201-0204.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/Gruene-Reihe-Lebensministerium_2_0201-0204.pdf)
- GEPP J. (Hrsg.), 1995: Naturschutz ausserhalb von Schutzgebieten – Tagungsergebnisse der österreichischen Eröffnungstagung betreffend Europäisches Naturschutzjahr 1995. – Institut für Naturschutz und Landschaftsökologie, Graz, 240 pp.
- GEPP J., 1997: LIFE-Projekt Mittleres Ennstal, Projektteil Pürgschachenmoos. – Institut für Naturschutz, im Auftrag vom Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Graz, 37 pp.
- GEPP J., 1999: Die Florfliege: das Insekt des Jahres 1999. – Mini Tierschutzkalender 2000, pp. 50–53.
- GEPP J., 2002: *Rosalia alpina* L. – Österreichs Insekt des Jahres 2001. – Entomologica Austriaca 5: 3–4. [https://www.zobodat.at/pdf/ENTAU\\_0005\\_0003-0004.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/ENTAU_0005_0003-0004.pdf)
- GEPP J., 2003: Entomologie und Naturschutz in Österreich – die Wurzeln einer Symbiose. – Denisia 8: 179–235. [https://www.zobodat.at/pdf/DENISIA\\_0008\\_0179-0235.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/DENISIA_0008_0179-0235.pdf)
- GEPP J., 2005a: Zur Entstehung der Roten Listen gefährdeter Wirbelloser: Vorgeschichte, frühe Entwicklung und Vergleiche im deutschsprachigen Raum. – Naturschutz und Biologische Vielfalt; Bundesamt für Naturschutz, Bonn 18: 77–88.
- GEPP J., 2005b: Rote Liste der gefährdeten Netzflügler Österreichs (Neuropterida). – In: ZULKA K.P. (Hrsg.): Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs, Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Band 14/1, Böhlau Verlag, Wien, pp. 285–307.
- GEPP J., 2005c: Auswirkungen des Klimawandels auf die Neuropteriden am Südostrand der Alpen. – Deutsche Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie (DGAAE) Nr. 147.
- GEPP J., 2006: Europaschutzgebiete der Steiermark. – Natur- und Landschaftsschutz in der Steiermark, 212. Naturschutzbrief 4/2006, 20 pp. [https://www.zobodat.at/pdf/Naturschutzbrief\\_2006\\_212\\_4\\_0001.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/Naturschutzbrief_2006_212_4_0001.pdf)
- GEPP J. (Hrsg.), 2016: Die Mur in Graz. Das grüne Band unserer Stadt. – Freya Verlag, Treffling, 272 pp.
- GEPP J. (Hrsg.), 2018a: Österreichs Jahrhundert des Naturschutzes. – Unipress Graz, 408 pp.
- GEPP J., 2018b: Das Österreichische Institut für Naturschutz. – In: GEPP J. (Hrsg.): Österreichs Jahrhundert des Naturschutzes. Unipress Graz, pp. 350–362.
- GEPP J., HABLE E. & KREISSL E., 1988: Faunistische Literatur der Steiermark (1761–1986). – Österreichischer Naturschutzbund, Landesgruppe Steiermark, Graz, 174 pp.
- GEPP J. & KAUCH E.P. (Hrsg.), 1984: Naturteiche, Garten- und Schultümpel. – Österreichischer Naturschutzbund, Landesgruppe Steiermark, Graz, 107 pp.
- GEPP J., KÖCK P. & EHRENPAAR M., 2011: Insektenhotels in der Stadt Weiz. – Stadtgemeinde Weiz und Institut für Naturschutz, Graz, 20 pp.
- GEPP J. & LACKNER E., 1981: Die Letzten ihrer Art. – Zeitungsserie der Kleinen Zeitung, 9.3.–11.4.1981, Graz, 12 pp.
- GEPP J. & POSTL W., 2015: Schwarze Sulm – ein Flussjuwel Österreichs. – Österreichischer Naturschutzbund, Landesgruppe Steiermark, Graz, 288 pp.
- GEPP J. & SCHNEIDER A., 2012: Am Grünen Band Österreichs. – Vom Eisernen Vorhang zum Naturjuwel. – Leykam und Naturschutzbund Österreich, Graz, 224 pp.

- GEPP J., WOLKINGER F. & HABELER H., 1975: Resolution gegen die Fichtenreinkulturen in Österreich. – Der Alpengarten 18 (1): 16–17.  
[https://www.zobodat.at/pdf/Alpengarten\\_18\\_1\\_0016-0017.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/Alpengarten_18_1_0016-0017.pdf)
- GEPP J. & ZORN S., 1994: Rote Listen gefährdeter Tiere Südtirols: statistischer Überblick. – Autonome Provinz Bozen/Südtirol, Abteilung für Landschafts- und Naturschutz, pp. 11–22.
- KLAUSNITZER B., 2002: Wunderwelt der Käfer. – Spektrum Akademischer Verlag Heidelberg, Berlin, 2. Aufl., 238 pp.
- KURZ P., MACHATSCHEK M. & IGLHAUSER B., 2011: Hecken. Geschichte und Ökologie, Anlage, Erhaltung & Nutzung. – Leopold Stocker Verlag, Graz – Stuttgart, 440 pp.
- RAUSCH H. & GEPP J., 2009: Der Ameisenlöwe *Myrmeleon formicarius* LINNÉ, 1767 (Neuroptera: Myrmeleontidae). Insekt des Jahres 2010. – Beiträge zur Entomofaunistik 10: 155–165.  
[https://www.zobodat.at/pdf/BEF\\_10\\_0155-0165.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/BEF_10_0155-0165.pdf)

#### **Anschrift der Verfasser:**

Markus EHRENPAAR & Robert BRANNAN,  
 Österreichischer Naturschutzbund, Landesgruppe Steiermark,  
 Herdergasse 3, 8010 Graz, Österreich.  
 E-Mail: [markus.ehrenpaar@naturschutzbundsteiermark.at](mailto:markus.ehrenpaar@naturschutzbundsteiermark.at); [robert.brannan@naturschutzbundsteiermark.at](mailto:robert.brannan@naturschutzbundsteiermark.at)

## **Anhang 1: Publikationsübersicht**

Eine vollständige Publikationsliste von Johannes Gepp für eine entomologische Zeitschrift zusammenzustellen ist schwierig; zu verteilt ist die Themenvielfalt und zu umfangreich das Spektrum potentiell zu berücksichtigender Zeitschriften etc. Nachfolgend daher rund 400 Zitate hauptsächlich entomologischer und faunistischer Publikationsthemen sowie ausgewählte Veröffentlichungen, soweit sie – auch mit populärwissenschaftlichem Anklang – die entomologischen Entwicklungen vergangener Jahrzehnte betreffen. Bewusst nur beispielhaft aufgelistet sind Faltblätter, Broschüren, Kalender, Studien, Poster, Kurzaufsätze etc., obwohl davon mitunter Auflagen mit aber-tausenden Exemplaren erschienen sind. Diesbezüglich ergänzend sind Homepages wie jene von Naturschutzbund Österreich <https://naturschutzbund.at>, Naturschutzbund Steiermark <https://www.naturschutzbundsteiermark.at>, Zobodat <https://www.zobodat.at>, Österreichische Entomologische Gesellschaft (ÖEG) [www.entomologie.org](http://www.entomologie.org).

### **A) Bücher, Buchkapitel und Zeitschriftenartikel**

- GEPP J., 1967: Die Coniopterygidae des Grazer Feldes und seiner Randgebiete (Neuroptera). – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark 97: 76–80.  
[https://www.zobodat.at/pdf/MittNatVerSt\\_97\\_0076-0080.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/MittNatVerSt_97_0076-0080.pdf)
- GEPP J., 1967: Zur Überwinterung von *Chrysopa carnea* STEPHENS (Planipennia, Chrysopidae). – Entomologische Zeitschrift 77 (10): 113–114.
- GEPP J., 1969: Eine neue Coniopterygidenart aus Anatolien: *Aleuropteryx perpusilla* n. sp. (Neuroptera, Planipennia). – Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen 21 (1): 12–15.  
[https://www.zobodat.at/pdf/ZAoe\\_21\\_0012-0015.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/ZAoe_21_0012-0015.pdf)
- GEPP J., 1973: Faunistische Nachrichten aus Steiermark (XVIII/1): *Forcipomyia eques* JOH. (Ins., Diptera, Ceratopogonidae), ein Ektoparasit von *Chrysopa perla* L. (Ins., Planipennia, Chrysopidae) in der Steiermark. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark 103: 245–248.  
[https://www.zobodat.at/pdf/MittNatVerSt\\_103\\_0245-0248.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/MittNatVerSt_103_0245-0248.pdf)
- GEPP J., 1973: Die Begrenzung der Individuenzahl im Tierreich. – Der Alpengarten, Zeitschrift für Freunde der Alpenwelt, der Alpenpflanzen- und Alpentierwelt, des Alpengartens und des Alpinums 16 (2): 7–12.  
[https://www.zobodat.at/pdf/Alpengarten\\_16\\_2\\_0007-0012.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/Alpengarten_16_2_0007-0012.pdf)
- GEPP J., 1973: Die Entomofauna der Schwarzerlenbruchwälder im Südwesten der Steiermark: Eine Einführung in das Gemeinschaftsprojekt für 1973. – Berichte der Arbeitsgemeinschaft für ökologische Entomologie in Graz 1: 1–10.  
[https://www.zobodat.at/pdf/BerArbOekEnt\\_1\\_0009-0018.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/BerArbOekEnt_1_0009-0018.pdf)
- GEPP J., 1973: Kurze Einführung in die Techniken des Sammelns, Präparierens und der Erhaltung einer Sammlung von Insekten. – Berichte der Arbeitsgemeinschaft für ökologische Entomologie in Graz, Beiheft 1: 1–11.



- GEPP J., 1973: Vergleichend-quantitative Untersuchungen der Dichten von Neuropterenimagines in den Jahren 1964 bis 1972 im Kaiserwald südwestlich von Graz. – Berichte der Arbeitsgemeinschaft für ökologische Entomologie in Graz 1: 29–41.  
[https://www.zobodat.at/pdf/BerArbOekEnt\\_1\\_0037-0049.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/BerArbOekEnt_1_0037-0049.pdf)
- GEPP J. & LEHNINGER M., 1973: Altersaufbau, apparente Abundanz und spezielle Vernichtungswerte in einer Population von *Agelastica alni* L. (Coleoptera, Chrysomelidae). – Berichte der Arbeitsgemeinschaft für ökologische Entomologie in Graz 2: 9–30.  
[https://www.zobodat.at/pdf/BerArbOekEnt\\_2\\_0061-0082.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/BerArbOekEnt_2_0061-0082.pdf)
- GEPP J. & LEHNINGER M., 1973: Quantitative Untersuchungen an einer Population von *Melasoma aenea* L. (Col., Chrys.) nach Stichprobenaufsammlungen in einem Schwarzerlenbiotop unter Berücksichtigung der grünen und blauen Farbformen. – Berichte der Arbeitsgemeinschaft für ökologische Entomologie in Graz 1: 21–28.  
[https://www.zobodat.at/pdf/BerArbOekEnt\\_1\\_0029-0036.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/BerArbOekEnt_1_0029-0036.pdf)
- GEPP J., 1974: Bedeutung der räuberisch lebenden Tiere für das natürliche Gleichgewicht. – Der Alpengarten 16 (4): 15–19.  
[https://www.zobodat.at/pdf/Alpengarten\\_16\\_4\\_0015-0019.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/Alpengarten_16_4_0015-0019.pdf)
- GEPP J., 1974: Beitrag zur Kenntnis der Neuropteren der Türkei. – Entomologische Berichten 34: 102–104.  
[https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=1&ved=2ahUKEwig0OmozKjnAhX7xMQBHfKUCxEQFjAAegQIBhAB&url=http%3A%2F%2Fplacewing.tamu.edu%2Fneuroptera%2Fneur\\_bibliography%2Fedoc12%2Fgepp1974ref2514s-7474.pdf&usg=AOvVaw3m0xTM4KmZ2AnOPIZUzYW8](https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=1&ved=2ahUKEwig0OmozKjnAhX7xMQBHfKUCxEQFjAAegQIBhAB&url=http%3A%2F%2Fplacewing.tamu.edu%2Fneuroptera%2Fneur_bibliography%2Fedoc12%2Fgepp1974ref2514s-7474.pdf&usg=AOvVaw3m0xTM4KmZ2AnOPIZUzYW8)
- GEPP J., 1974: Biologie, Morphologie und Ökologie von *Coleophora fuscedinella* ZELLER (Lep. Coleophoridae) mit einer Synopsis der limitierenden Faktoren unter besonderer Berücksichtigung des Parasitenkomplexes in Ostösterreich. – Dissertation, Universität Graz, Philosophische Fakultät, 244 pp.
- GEPP J., 1974: Kraftfahrzeugverkehr und fliegende Insekten. – Natur und Land 1973 (5): 127–129.  
[https://www.zobodat.at/pdf/nat-land\\_1973\\_5\\_0127-0129.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/nat-land_1973_5_0127-0129.pdf)
- GEPP J., 1974: Die Problematik der standortwidrigen Fichtenforste. – Natur und Land 1974 (6): 182–190.  
[https://www.zobodat.at/pdf/nat-land\\_1974\\_6\\_0182-0190.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/nat-land_1974_6_0182-0190.pdf)
- GEPP J., 1974: Coniopterygiden aus Jugoslawien (Planipennia). – Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen 24 (4): 167–168.  
[https://www.zobodat.at/pdf/ZAOE\\_24\\_0167-0168.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/ZAOE_24_0167-0168.pdf)
- GEPP J., 1974: Die Netzflügler (Megaloptera, Raphidioidea, Planipennia) des Kaiserwaldes südwestlich von Graz (mit einer zoogeographischen Analyse). – Mitteilungen der Abteilung für Zoologie am Landesmuseum Joanneum 3 (1): 11–28.  
[https://www.zobodat.at/pdf/MittZoolJoan\\_03\\_1974\\_0011-0028.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/MittZoolJoan_03_1974_0011-0028.pdf)
- GEPP J., 1974: Über Insekten, die parasitisch von anderen Insekten leben. – Der Alpengarten 17 (1): 5–9.  
[https://www.zobodat.at/pdf/Alpengarten\\_17\\_1\\_0005-0009.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/Alpengarten_17_1_0005-0009.pdf)
- GEPP J., 1974: Pflanzen und Pflanzenfresser. – Der Alpengarten 17 (4): 23–29.
- GEPP J., 1974: *Semidalis vicina* in Südosteuropa (Planipennia, Coniopterygidae). – Entomologische Zeitschrift 84: 223–225.  
[https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=1&ved=2ahUKEwicwuvfzKjnAhUb7KYKHXF6D94QFjAAegQIARAB&url=https%3A%2F%2Fplacewing.tamu.edu%2Fneuroptera%2Fneur\\_bibliography%2Fedoc12%2Fgepp1974ref2517s-7221.pdf&usg=AOvVaw1B004kKRmoDWjQR8-NciG5](https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=1&ved=2ahUKEwicwuvfzKjnAhUb7KYKHXF6D94QFjAAegQIARAB&url=https%3A%2F%2Fplacewing.tamu.edu%2Fneuroptera%2Fneur_bibliography%2Fedoc12%2Fgepp1974ref2517s-7221.pdf&usg=AOvVaw1B004kKRmoDWjQR8-NciG5)
- GEPP J. & ELSASSER H., 1974: Zur Entomofauna der Schwarzerlenbruchwälder im Südwesten der Steiermark: Einige Tachinenfunde (Dipt., Tachinidae). – Berichte der Arbeitsgemeinschaft für ökologische Entomologie in Graz 3: 127–129.  
[https://www.zobodat.at/pdf/BerArbOekEnt\\_3\\_0127-0129.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/BerArbOekEnt_3_0127-0129.pdf)
- GEPP J., 1975: Ameisen – Nützlinge des Waldes. – Der Alpengarten 18 (2): 7–11.
- GEPP J., 1975: *Coniopteryx aspoeki* KIS, neu für die Steiermark, sowie einige weitere Coniopterygidenfunde aus der näheren Umgebung von Graz (Ins. Planipennia, Coniopterygidae). – Mitteilungen der Abteilung für Zoologie am Landesmuseum Joanneum, 4 (3): 177–178.  
[https://www.zobodat.at/pdf/MittZoolJoan\\_04\\_1975\\_0177-0178.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/MittZoolJoan_04_1975_0177-0178.pdf)
- GEPP J., 1975: Zur Biologie von *Coleophora fuscedinella* ZELLER (Lep., Coleophoridae) in Mitteleuropa. – Zeitschrift für angewandte Entomologie 78: 225–236.
- GEPP J., WOLKINGER F. & HABELER H., 1975: Resolution gegen die Fichtenreinkulturen in Österreich. – Der Alpengarten 18 (1): 16–17.  
[https://www.zobodat.at/pdf/Alpengarten\\_18\\_1\\_0016-0017.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/Alpengarten_18_1_0016-0017.pdf)
- GEPP J., 1975: Der Parasitenkomplex von *Coleophora fuscedinella* Z. (Lep., Coleophoridae) in Ostösterreich. – Zeitschrift für angewandte Entomologie 79: 76–96.
- GEPP J., 1975: Naturschutzgebiete und angewandte Wissenschaften. – Natur und Land 1975 (1): 14–17.  
[https://www.zobodat.at/pdf/nat-land\\_1975\\_1\\_0014-0017.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/nat-land_1975_1_0014-0017.pdf)

- GEPP J., 1975: Die Generationenzahl von *Chrysopa perla* (L.) (Plan., Chrys.) am Südostrand der Alpen. – Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen 24 (3): 60–64.  
[https://www.zobodat.at/pdf/NachBIBayEnt\\_024\\_0060-0064.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/NachBIBayEnt_024_0060-0064.pdf)
- GEPP J., 1975: Nationalparkplanung: Natur und Fremdenverkehr im Bereich der Schladminger Tauern. – Mitteilungen aus dem Institut für Umweltwissenschaften und Naturschutz, Graz 1: 69–74.  
[https://www.zobodat.at/pdf/MittBoltzInstGraz\\_1\\_0069-0074.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/MittBoltzInstGraz_1_0069-0074.pdf)
- GEPP J., 1975: Die Neuropteren von Graz: Ein Beitrag zur Kenntnis der mitteleuropäischen Großstadtfauna. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark 105: 265–278.  
[https://www.zobodat.at/pdf/MittNatVerSt\\_105\\_0265-0278.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/MittNatVerSt_105_0265-0278.pdf)
- GEPP J. (Hrsg.), 1975: Moore, Auen und Bruchwälder in pflanzen- und tierökologischer Sicht. – Tagungsbericht 1975, 1. Auflage, Ludwig Boltzmann-Institut für Umweltwissenschaften und Naturschutz, Graz, 83 pp.
- GEPP J., 1975: Die Rolle der Prädatoren (räuberisch lebende Tiere) im Ökosystem bodenfeuchter Schwarzerlenwälder der Südwest-Steiermark. – In GEPP J. (Hrsg.): Moore, Auen und Bruchwälder in pflanzen- und tierökologischer Sicht. Tagungsbericht 1975, Ludwig Boltzmann-Institut für Umweltwissenschaften und Naturschutz, Graz, pp. 33–40.
- GEPP J., 1975: Fehlparasitierung der Tachine *Spoggosia fasciata* EGG. bei *Hypogymna morio* L. (Lep., Lymatr.). – Berichte der Arbeitsgemeinschaft für ökologische Entomologie in Graz 5: 7–10.  
[https://www.zobodat.at/pdf/BerArbOekEnt\\_5\\_0170-0173.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/BerArbOekEnt_5_0170-0173.pdf)
- GEPP J., 1975: Höhenverbreitung und Dichte von *Chrysopa perla* (L.) am Südostrand der Alpen (Neuropt., Planipennia, Chrys.). – Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen 26 (1): 24–28.  
[https://www.zobodat.at/pdf/ZAEOE\\_26\\_0024-0028.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/ZAEOE_26_0024-0028.pdf)
- GEPP J., 1975: Interessante heimische Netzflügler. – Der Alpengarten 18 (1): 10–15.  
[https://www.zobodat.at/pdf/Alpengarten\\_18\\_1\\_0010-0015.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/Alpengarten_18_1_0010-0015.pdf)
- GEPP J., 1975: Räuberische Zweiflügler. – Der Alpengarten 18 (4): 10–14.
- GEPP J., 1975: Syrphidenwanderungen in der Nordweststeiermark. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark 105: 279–285.  
[https://www.zobodat.at/pdf/MittNatVerSt\\_105\\_0279-0285.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/MittNatVerSt_105_0279-0285.pdf)
- GEPP J., 1975: Zum 70. Geburtstag von Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dipl. Agr. Dr. Bruno Schaerffenberg. – Berichte der Arbeitsgemeinschaft für ökologische Entomologie in Graz 5: 25–32.  
[https://www.zobodat.at/pdf/BerArbOekEnt\\_5\\_0187-0194.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/BerArbOekEnt_5_0187-0194.pdf)
- GEPP J., 1975: Zur Faunistik von *Coleophora fuscedinella* Z. und ihrer Parasiten in der Steiermark (Ins.: Lep., Coleophoridae; Hym., Ichneumonoidea und Chalcidoidea). – Mitteilungen der Abteilung für Zoologie am Landesmuseum Joanneum 4 (3): 169–175.  
[https://www.zobodat.at/pdf/MittZoolJoan\\_04\\_1975\\_0169-0175.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/MittZoolJoan_04_1975_0169-0175.pdf)
- GEPP J., 1976: Ökologie. Die Wissenschaft von den Wechselbeziehungen zwischen Lebewesen und ihrer Umwelt – ein Überblick. – TV „Die Naturfreunde“ Steiermark, natur + landschaft + mensch 1976 (1): 1–10.
- GEPP J., 1976: Angewandt-biogeographische Aspekte entomologischer Forschungen in der Steiermark. – Berichte der Arbeitsgemeinschaft für ökologische Entomologie in Graz 7: 1–6.  
[https://www.zobodat.at/pdf/BerArbOekEnt\\_7\\_0237-0242.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/BerArbOekEnt_7_0237-0242.pdf)
- GEPP J., 1976: Biologische Schädlingsbekämpfung im Dienste eines umweltfreundlichen Pflanzenschutzes. – Der Alpengarten 19 (3): 18–19.  
[https://www.zobodat.at/pdf/Alpengarten\\_19\\_3\\_0018-0019.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/Alpengarten_19_3_0018-0019.pdf)
- GEPP J., 1976: Entomologische Aspekte zum Fichtensterben Wundschuh-West. – Ludwig Boltzmann-Institut für Umweltwissenschaften und Naturschutz, Graz, 13 pp.
- GEPP J., 1976: Hinweise über quantitative und regionale Verhältnisse im Zeitraum zwischen zwei Syrphidenwanderperioden im Bereich des Ennstales in Steiermark (Syrphidae). – Atalanta 7: 109–119.  
[https://www.zobodat.at/pdf/Atalanta\\_7\\_0109-0119.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/Atalanta_7_0109-0119.pdf)
- GEPP J. (Hrsg.), 1976: Mitteleuropäische Trockenstandorte in pflanzen- und tierökologischer Sicht. – Tagungsbericht, 1. Auflage, Ludwig Boltzmann-Institut für Umweltwissenschaften und Naturschutz, Graz, 103 pp.
- GEPP J., 1976: Xerotherme Biotope der Steiermark als Refugien schützenswerter Neuropterenarten. – In GEPP J. (Hrsg.): Mitteleuropäische Trockenstandorte in pflanzen- und tierökologischer Sicht. Tagungsbericht, Ludwig Boltzmann-Institut für Umweltwissenschaften und Naturschutz, Graz, pp. 73–84.
- GEPP J. & ELSASSER H., 1976: Raupenfliegen, nützliche Insektenparasiten. – Der Alpengarten 19 (2): 17–20.  
[https://www.zobodat.at/pdf/Alpengarten\\_19\\_2\\_0017-0020.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/Alpengarten_19_2_0017-0020.pdf)

- GEPP J. (Hrsg.), 1977: Stadtökologie. – Tagungsbericht 1977, 1. Auflage, Ludwig Boltzmann-Institut für Umweltwissenschaften und Naturschutz & Abteilung für Ökologie und Naturschutz am Institut für Anatomie und Physiologie der Pflanzen der Universität Graz, Graz, 142 pp.
- GEPP J., 1977: Technogene und strukturbedingte Dezimierungsfaktoren der Stadttierwelt – ein Überblick. – In: GEPP J. (Hrsg.): Stadtökologie. Tagungsbericht, 1. Auflage, Ludwig Boltzmann-Institut für Umweltwissenschaften und Naturschutz & Abteilung für Ökologie und Naturschutz am Institut für Anatomie und Physiologie der Pflanzen der Universität Graz, Graz, pp. 99–127.  
[https://www.zobodat.at/pdf/MONO-LAND-OEKO\\_MLO5\\_0099-0127.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/MONO-LAND-OEKO_MLO5_0099-0127.pdf)
- GEPP J., 1977: *Anisochrysa inornata* (NAVAS, 1902) – neu für Mitteleuropa (Planipennia, Chrysopidae). – Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen 26 (3): 43–47.  
[https://www.zobodat.at/pdf/NachBIBayEnt\\_026\\_0043-0047.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/NachBIBayEnt_026_0043-0047.pdf)
- GEPP J., 1977: Bewegungsbehinderung von Arthropoden durch Trichome an Bohnenpflanzen (*Phaseolus vulgaris* L.). – Anzeiger für Schädlingskunde, Pflanzen- und Umweltschutz 50: 8–12.
- GEPP J., 1977: Die Planipennier der Steiermark (Neuroptera s. str. Neuropteroidea, Insecta): Autökologie und Regionalfaunistik. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark 107: 171–206.  
[https://www.zobodat.at/pdf/MittNatVerSt\\_107\\_0171-0206.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/MittNatVerSt_107_0171-0206.pdf)
- GEPP J., 1977: Einflüsse der Prädatoren von *Coleophora serratella* (L.) (*C. fuscedinella* Z.) (Lep., Coleophoridae) auf den Parasitenkomplex. – Verhandlungen des Sechsten Internationalen Symposiums über Entomofaunistik in Mitteleuropa 1975, Junk, The Hague, pp. 299–304.
- GEPP J. & ELSASSER H., 1977: Beitrag zur Erforschung der Tachinenfauna Österreichs (Diptera, Tachinidae). – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark 107: 223–225.  
[https://www.zobodat.at/pdf/MittNatVerSt\\_107\\_0223-0225.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/MittNatVerSt_107_0223-0225.pdf)
- GEPP J. & GEPP M., 1977: Entomologica Austriaca 1970–1974. Zitatensammlung 773 insektenkundlicher Fachpublikationen erschienen in den Jahren 1970 bis einschließlich 1974 a) über den Bereich Österreich und b) vollständige Publikationsliste österreichischer Autoren. – Berichte der Arbeitsgemeinschaft für ökologische Entomologie in Graz, Beiheft 3, 78 pp.  
[https://www.zobodat.at/pdf/Bibl\\_0008\\_0001-0078.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/Bibl_0008_0001-0078.pdf)
- GEPP J. & HABELER H., 1977: Die schutzwürdigen Biotope der Steiermark. Die Trockenwiese südlich St. Anna am Aigen. – Steirischer Naturschutzbrief 17 (4): 9–11.  
[https://www.zobodat.at/pdf/Naturschutzbrief\\_1977\\_96\\_4\\_0001.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/Naturschutzbrief_1977_96_4_0001.pdf)
- REICHL E.R. & GEPP J., 1977: Computer-unterstützte lokalfaunistische Datenerfassung am Beispiel der Steiermark. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark 107: 207–215.  
[https://www.zobodat.at/pdf/MittNatVerSt\\_107\\_0207-0215.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/MittNatVerSt_107_0207-0215.pdf)
- GEPP J., 1978: Faunistische Nachrichten aus der Steiermark (XXIII/1): *Nineta impunctata* und *Distoleon tetragrammicus* in der Steiermark (Planipennia, Insecta). – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark 108: 281–282.  
[https://www.zobodat.at/pdf/MittNatVerSt\\_108\\_0281-0282.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/MittNatVerSt_108_0281-0282.pdf)
- GEPP J., 1978: Faunistische Nachrichten aus der Steiermark (XXIII). Faunistische Nachrichten aus der Steiermark (XXIII/2): Funde von *Sphaerites glabratus* (FABR.) Ins., Coleoptera, Sphaeritidae (19. Beitrag zur Kenntnis der Käfer Steiermarks). – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark 108: 283–286.  
[https://www.zobodat.at/pdf/MittNatVerSt\\_108\\_0283-0286.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/MittNatVerSt_108_0283-0286.pdf)
- GEPP J., 1978: Die Erhaltung der tierischen Artenvielfalt – ein Aspekt des Biotopschutzes. – Natur und Land 64 (2–3): 61–67.  
[https://www.zobodat.at/pdf/nat-land\\_1978\\_2-3\\_0061-0067.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/nat-land_1978_2-3_0061-0067.pdf)
- GEPP J., 1978: Die Forster Lehmgrube – ein gestaltbares Feuchtgebiet? Die schutzwürdigen Biotope der Steiermark IV. – Steirischer Naturschutzbrief 99: 12–15.
- GEPP J., 1978: Die Raphidiopteren der Steiermark in faunistisch-ökologischer Betrachtung (Neuropteroidea, Insecta). – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark 108: 241–250.  
[https://www.zobodat.at/pdf/MittNatVerSt\\_108\\_0241-0250.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/MittNatVerSt_108_0241-0250.pdf)
- GEPP J., 1978: Erhebungsblatt für eine vorläufige Rote Liste der im Bestand bedrohter Insekten Österreichs. – Institut für Umweltwissenschaften und Naturschutz der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Graz, 3 pp.
- GEPP J., 1978: Konzept für eine Vogelnistkastenaktion zur Bekämpfung der Fichtenblattwespen im Kaiserwald südwestlich Graz. – Institut für Umweltwissenschaften und Naturschutz der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Graz, 5 pp.
- GEPP J. (Hrsg.), 1978: Stadtökologie. – Tagungsbericht 1977, 2. Auflage, Ludwig Boltzmann-Institut für Umweltwissenschaften und Naturschutz & Abteilung für Ökologie und Naturschutz am Institut für Anatomie und Physiologie der Pflanzen der Universität Graz, Graz, 142 pp.
- GEPP J., 1978: Zum Auftreten von *Bittacus italicus* (MÜLL.) in der Steiermark. (Ins., Mecoptera). – Mitteilungen der Abteilung für Zoologie am Landesmuseum Joanneum 7 (1): 73–75.  
[https://www.zobodat.at/pdf/MittZoolJoan\\_07\\_1978\\_0073-0075.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/MittZoolJoan_07_1978_0073-0075.pdf)



- GEPP J., PLANK S. & ZIMMERMANN A., 1978: Tourismus und Umwelt in Österreich. – Beiträge Umweltschutz Lebensmittel-angelegenheiten Veterinärverwaltung 3: 191 pp.
- GEPP J. & RATH K., 1978: Die Halbtrockenrasen am Demmerkogel – Refugien seltener Tiere. – Steirischer Naturschutzbrief 98: 14–17.
- GEPP J. & STARK W.K., 1978: Der Rielteich, das an Libellenarten reichste Kleingewässer Mitteleuropas (Die schutzwürdigen Biotope der Steiermark II). – Steirischer Naturschutzbrief 18 (1): 10–12.
- GEPP J., 1979: Anforderungen von Naturschutz und Raumplanung an faunistische Datenerfassungen. – Berichte der Arbeitsgemeinschaft für ökologische Entomologie in Graz 9: 37–40.  
[https://www.zobodat.at/pdf/BerArbOekEnt\\_9\\_0037-0040.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/BerArbOekEnt_9_0037-0040.pdf)
- GEPP J., 1979: Biotopkartierung als Grundlage für Raumplanung und Naturschutz. Definition, Zweckbestimmung und Ausgangssituation in Österreich. – Umweltschutz, Organ der Österreichischen Gesellschaft für Natur- und Umweltschutz 11.
- GEPP J., 1979: Rote Listen seltener und gefährdeter Tierarten in der Steiermark. – Steirischer Naturschutzbrief 104: 13–16.
- WOLKINGER F. & GEPP J. (Hrsg.), 1979: Moore, Auen und Bruchwälder in pflanzen- und tierökologischer Sicht. – Tagungsbericht 1975, 2. Auflage, Institut für Naturschutz und Landschaftsökologie (Graz), Verlag für die Technische Universität Graz, Graz, 96 pp.
- GEPP J., 1979: Die Rolle der Prädatoren (räuberisch lebende Tiere) im Ökosystem bodenfeuchter Schwarzerlenwälder der Südwest-Steiermark. –In: WOLKINGER F. & J. GEPP J. (Hrsg.): Moore, Auen und Bruchwälder in pflanzen- und tierökologischer Sicht. – Monografien Landschaften und Ökologie 4: 39–46.  
[https://www.zobodat.at/pdf/MONO-LAND-OEKO\\_MLO4\\_0039-0046.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/MONO-LAND-OEKO_MLO4_0039-0046.pdf)
- GEPP J., 1979: Anleitungen zur Erstellung Roter Listen seltener und gefährdeter Tierarten der Steiermark. – Institut für Umweltwissenschaften und Naturschutz der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Graz, 6 pp.
- GEPP J., 1979: Bedrohte heimische Tiere, Sammelmappe. – Steirischer Naturschutzbrief 101: 52 pp.
- GEPP J., 1979: Die Panorpen der Steiermark – eine regionalfaunistische Übersicht (Mecoptera, Insecta). – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark 109: 257–264.  
[https://www.zobodat.at/pdf/MittNatVerSt\\_109\\_0257-0264.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/MittNatVerSt_109_0257-0264.pdf)
- GEPP J., 1979: Erhaltung bedrohter Tierarten durch Biotopschutz. Die Bedeutung des Biotopschutzes, dargestellt an Beispielen des Steirischen Alpen-Ostrand. – Jahrbuch des Vereins zum Schutz der Bergwelt 44: 191–222.  
[https://www.zobodat.at/pdf/Jb-Verein-Schutz-Bergwelt\\_44\\_1979\\_0191-0222.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/Jb-Verein-Schutz-Bergwelt_44_1979_0191-0222.pdf)
- GEPP J., 1979: Kritische Bemerkungen über Rote Listen bedrohter Tierarten am Beispiel Österreich. – Gesellschaft für Ökologie, Jahrestagung 1979, Inhaltsangaben der Vorträge, Freising, 1 p. (Zusammenfassung)
- GEPP J., 1979: Tierische Artenbereicherung durch Biotopgestaltung – Zielsetzungen und Grundlagen. – Kärntner Naturschutzblätter 17: 17–28.
- GEPP J., 1979: Zur Phänologie der Neuropteren montaner Bereiche (Zusammenfassung des Vortrags). – 8. Internationales Symposium über Entomofaunistik in Mitteleuropa, Zusammenfassung der Vorträge, Hradec Králové, 1 p.
- GEPP J., 1979: Zur Verbreitung und Ökologie der Sialiden (Megaloptera, Insecta) in der Süd-Steiermark. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark 109: 265–273.  
[https://www.zobodat.at/pdf/MittNatVerSt\\_109\\_0265-0273.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/MittNatVerSt_109_0265-0273.pdf)
- GEPP J. (Hrsg.), 1979: Stadtökologie. – Tagungsbericht, 3. Auflage, Ludwig Boltzmann-Institut für Umweltwissenschaften und Naturschutz & Abteilung für Ökologie und Naturschutz am Institut für Anatomie und Physiologie der Pflanzen der Universität Graz, Verlag für die Technische Universität Graz, Graz, 142 pp.
- GEPP J. & STARK W.K., 1979: Die letzten Tümpel und Teiche von Graz, ein zusammenfassender Situationsbericht (Die schutzwürdigen Biotope der Steiermark V). – Steirischer Naturschutzbrief 19 (1): 20–21.
- GEPP J. & STARK W., 1979: Die Grazer Teiche-Studie. Ökologische Studie über die Grazer Teiche. – Stadtplanungsamt, Magistrat Graz, 73 pp.
- GEPP J. & WOLKINGER F. (Hrsg.), 1979: Mitteleuropäische Trockenstandorte in pflanzen- und tierökologischer Sicht. – Tagungsbericht 1976, Institut für Umweltwissenschaften und Naturschutz der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 2. Auflage, dbv-Verlag, Graz, 118 pp.
- GEPP J., 1980: Entomophage Arthropoden als Opponenten von Glashausschädlingen mit Hinweisen auf die Einsetzbarkeit von *Anisochrysa carnea* (Neuropt.) in Österreich. – Mitteilungen aus dem Institut für Umweltwissenschaften und Naturschutz Graz 3: 77–84.  
[https://www.zobodat.at/pdf/MittBoltzInstGraz\\_3\\_0077-0084.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/MittBoltzInstGraz_3_0077-0084.pdf)
- GEPP J. (Hrsg.), 1980: First international Symposium on Neuropterology in Graz (Austria), Abstracts. – Institut für Umweltwissenschaften und Naturschutz, Graz, 27 pp.

- GEPP J., 1980: Kartierung stehender Kleingewässer Österreichs; Hinweise zum Projekt. – *Natur und Land* 66 (3): 90–92.  
[https://www.zobodat.at/pdf/nat-land\\_1980\\_3\\_0090-0092.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/nat-land_1980_3_0090-0092.pdf)
- GEPP J., 1980: Grazer Bergwacht und Steirische Naturschutzjugend helfen aussterbenden Schmetterlingen – Wiesen am Reinerkogel erhalten. – *Steirischer Naturschutzbrief* 105: 29–30.  
[https://www.zobodat.at/pdf/Naturschutzbrief\\_1980\\_105\\_1\\_0001.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/Naturschutzbrief_1980_105_1_0001.pdf)
- GEPP J., 1980: Larval stages of Middle-European Neuroptera: a review of knowledge, Abstract. – In: GEPP J. (Hrsg.) 1980: First international Symposium on Neuropterology in Graz (Austria), Abstracts, Institut für Umweltwissenschaften und Naturschutz, Graz, 1 p.
- GEPP J., 1980: Freileitungsbau und Belastung der Landschaft. – Fachseminar der Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege, Laufen/Salzach, pp. 69–77.
- GEPP J., 1980: Zur ökologischen Beurteilung von Forststrassen mit Hoch- und Mittelspannungsfreileitungen. – *Laufener Spezialbeiträge und Laufener Seminarbeiträge* 8: 69–77.  
[https://www.zobodat.at/pdf/Laufener-Spez-u-Seminarbeitr\\_8\\_1980\\_0069-0077.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/Laufener-Spez-u-Seminarbeitr_8_1980_0069-0077.pdf)
- GEPP J., 1980: *Forcipomyia eques* JOH. (Ins., Diptera, Ceratopogonidae) als Ektoparasit von *Anisochrysa carnea* (STEPH.) (Ins., Planipennia, Chrysopidae); mit weiteren Fundmeldungen aus der Steiermark. – *Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark* 110: 155–156.  
[https://www.zobodat.at/pdf/MittNatVerSt\\_110\\_0155-0156.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/MittNatVerSt_110_0155-0156.pdf)
- GEPP J. & KOZINA U., 1980: Modell und Stundenplan einer Ökohauptschule, am Beispiel der Gemeinde Lannach. – Studie, Institut für Umweltwissenschaften und Naturschutz und Umweltbildungszentrum Graz, ca. 100 pp.
- GEPP J., 1981: Beachtenswerte Neuropterenfunde vom Rechnitzer Galgenhügel. – *Natur und Umwelt im Burgenland* 4 (2): 53–56.  
[https://www.zobodat.at/pdf/Natur-Umwelt-Burgenland\\_4\\_0053-0056.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/Natur-Umwelt-Burgenland_4_0053-0056.pdf)
- GEPP J., 1981: Definition der Gefährdungskategorien. In: GEPP J. (Hrsg.): Rote Listen gefährdeter Tiere der Steiermark, Graz, pp. 33–36.  
[https://www.zobodat.at/pdf/MONO-NATURSCH\\_MN6\\_0033-0036.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/MONO-NATURSCH_MN6_0033-0036.pdf)
- GEPP J., 1981: Die Neuropteren der Steiermark. Artenliste, Zusammenstellung steirischer Literaturhinweise sowie neue Fundmeldungen (Neuropteroidea, Insecta). – *Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark* 111: 193–203.  
[https://www.zobodat.at/pdf/MittNatVerSt\\_111\\_0193-0203.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/MittNatVerSt_111_0193-0203.pdf)
- GEPP J., 1981: Hinweise zur Höhenverbreitung und Phänologie waldbewohnender Neuropteren Mitteleuropas. – *Acta Musei Reginaehradecensis, Supplementum* 1980: 42–45.
- GEPP J., 1981: Grundlagen der Biotopkartierung Steiermark. Erfassung der aus ökologischen Erwägungen schutzwürdigen Flächen des Landes. – *Mitteilungen des Institutes für Umweltwissenschaften und Naturschutz (Graz)* 4: 3–12.  
[https://www.zobodat.at/pdf/MittBoltzInstGraz\\_4\\_0003-0012.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/MittBoltzInstGraz_4_0003-0012.pdf)
- GEPP J., 1981: Kartierung faunistisch und tierökologisch bedeutsamer Biotope. Konzeptrahmen für den zoologischen Anteil der Biotopkartierung Steiermark. – *Mitteilungen aus dem Institut für Umweltwissenschaften und Naturschutz Graz* 4: 13–28.  
[https://www.zobodat.at/pdf/MittBoltzInstGraz\\_4\\_0013-0028.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/MittBoltzInstGraz_4_0013-0028.pdf)
- GEPP J., 1981: Lepidopteren als Indikatorgruppe im Rahmen der Biotopkartierung Steiermark; erste Erläuterung. – Beihefte zu den Veröffentlichungen für Naturschutz und Landschaftspflege in Baden-Württemberg 21: 145–149.
- GEPP J., 1981: Programmrahmen für einen umfassenden Lepidopterenenschutz. Eine Synopsis der Beiträge, Diskussionen und Anregungen des II. Europäischen Kongresses für Lepidopterologie in Karlsruhe 1980 zum Thema „Europas Schmetterlinge sind bedroht!“ – Beihefte zu den Veröffentlichungen für Naturschutz und Landschaftspflege in Baden-Württemberg 21: 191–216.
- GEPP J. (Hrsg.), 1981: Rote Listen gefährdeter Tiere der Steiermark. –1. Bearbeitung, *Steirischer Naturschutzbrief, Sonderheft* 3, Graz, 162 pp.
- GEPP J., 1981: Reports of Committees. Komitee für Biotop- und Artenschutz. – *Nota lepidopterologica* 4: 58–59.  
[https://www.zobodat.at/pdf/Nota-lepidopterologica\\_4\\_0058-0059.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/Nota-lepidopterologica_4_0058-0059.pdf)
- GEPP J., 1981: Rote Listen gefährdeter Tiere der Steiermark. Zusammenfassung, Zweckbegründung, Bedrohungsursachen, bedrohte Lebensraumtypen und Schutzbefürwortungen. – In: GEPP J. (Hrsg.): Rote Listen gefährdeter Tiere der Steiermark, *Steirischer Naturschutzbrief, Sonderheft* 3: 11–32.  
[https://www.zobodat.at/pdf/MONO-NATURSCH\\_MN6\\_0011-0032.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/MONO-NATURSCH_MN6_0011-0032.pdf)
- GEPP J., 1981: Rote Listen der gefährdeten Netzflüglerarten der Steiermark (Megaloptera, Raphidioptera und Planipennia). – In: GEPP J. (Hrsg.), Rote Listen gefährdeter Tiere der Steiermark, *Steirischer Naturschutzbrief, Sonderheft* 3: 91–96.
- GEPP J., 1981: Rote Listen der gefährdeten Schnabelfliegen der Steiermark (Mecoptera). – In: GEPP J. (Hrsg.): Rote Listen gefährdeter Tiere der Steiermark, *Steirischer Naturschutzbrief, Sonderheft* 3: 97–98.  
[https://www.zobodat.at/pdf/MONO-NATURSCH\\_MN6\\_0097-0098.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/MONO-NATURSCH_MN6_0097-0098.pdf)



- GEPP J., 1981: Die Netzflügler der Steiermark, eine Separatenkollektion zur Neuropteren-Fauna der Steiermark mit Publikationen von J. Gepp, 1974–1981. – Institut für Umweltwissenschaften und Naturschutz der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Graz, 100 pp.
- GEPP J. & LACKNER E., 1981: Die Letzten ihrer Art. – Zeitungsserie der Kleinen Zeitung, 9.3.–11.4.1981, Graz, 12 pp.
- GEPP J., 1981: Wiesen für Schmetterlinge. – Steirischer Naturschutzbrief 111: 5–16.
- GEPP J. & GEPP M., 1981: Mailing list – Neuropterists of the world. – Neuroptera Newsletter 1, California, 4 pp.
- GEPP J., WINDISCH W. & WALLUSCHEK H., 1981: Forschungsgemeinschaft zum Schutz bedrohter Tierarten. – Natur und Land 1981 (1–2): 42–43.
- WOLKINGER F., GEPP J., PLANK S. & ZIMMERMANN A., 1981: Die Natur- und Landschaftsschutzgebiete Österreichs. – 1. Auflage, Österreichische Gesellschaft für Natur- und Umweltschutz 7, 154 pp.
- GEPP J., 1982: Natur in meinem Garten. – Steirischer Naturschutzbrief, Sonderheft 4, 12 pp.
- GEPP J., 1982: Die Mecopteren Kärntens mit Bemerkungen über Lautäußerungen von *Bittacus italicus* (MÜLLER). – Carinthia II 172/92: 341–350.  
[https://www.zobodat.at/pdf/CAR\\_172\\_92\\_0341-0350.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/CAR_172_92_0341-0350.pdf)
- GEPP J., 1982: Kärntner Funde von *Forcipomyia eques* JOH. (Ceratopogonidae) mit Bemerkungen zur zeitlichen und räumlichen Koinzidenz mit dem Wirt *Chrysopa perla* (L.) (Chrysopidae). – Carinthia II 172/92: 335–340.  
[https://www.zobodat.at/pdf/CAR\\_172\\_92\\_0335-0340.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/CAR_172_92_0335-0340.pdf)
- GEPP J., 1982: Tierwelt. – In: ÖAV-Sektion Mixnitz und Institut für Umweltwissenschaften und Naturschutz: Naturführer Bärenschützklamm, pp. 42–46.
- GEPP J., 1982: Aus der steirischen Naturschutzpraxis. Ein Beitrag zum steirischen Erzherzog-Johann-Jahr 1982. – Festschrift 75 Jahre Bundesgymnasium Graz Pestalozzi, pp. 104–111.
- GEPP J. & FREIDINGER L., 1982: Wiesen für Schmetterlinge – ein Wandertagsführer für die Naturschutzjugend. – Sondernummer natura pro, 20 pp.
- GEPP J., 1983: Bedrohte heimische Tiere. – Sonderdruck des Sammelbandes, Steirischer Naturschutzbrief, 52 pp.
- GEPP J., 1983: Rote Listen – Ersatzlebensräume sind gut, Erhaltung der Natur ist besser. – Natur und Land 1983 (1–2): 4–6.  
[https://www.zobodat.at/pdf/nat-land\\_1983\\_1-2\\_0004-0006.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/nat-land_1983_1-2_0004-0006.pdf)
- GEPP J. (Red.), 1983: Rote Liste gefährdeter Tiere Österreichs. – 1. Auflage, Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz, Wien, 243 pp.
- GEPP J., 1983: Rote Liste der gefährdeten Tiere Österreichs, Zusammenfassung der Ergebnisse. – In: GEPP J. (Red.): Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs. – 1. Auflage, Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz, Wien, pp. 9–36.
- GEPP J., 1983: Erläuterung der Gefährdungskategorien und Abkürzungen. – In: GEPP J. (Red.): Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs. – 1. Auflage, Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz, Wien, pp. 37–42.
- GEPP J., 1983: Rote Liste der gefährdeten Netzflügler Österreichs (Megaloptera, Raphidioptera und Planipennia). – In: GEPP J. (Red.): Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs. – 1. Auflage, Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz, Wien, pp. 145–147.
- GEPP J., 1983: Rote Liste der gefährdeten Schnabelfliegen Österreichs (Mecoptera). – In: GEPP J. (Red.): Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs. – 1. Auflage, Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz, Wien, p. 148.
- GEPP J., 1983: Bemerkungen über sonstige Tiergruppen. – In: GEPP J. (Red.): Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs. – 1. Auflage, Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz, Wien, pp. 185–187.
- GEPP J., 1983: Praxis und Beispiele der Altarm-Erhaltung aus der Sicht des Ökologen. – Institut für Umweltwissenschaften und Naturschutz der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Naturschutzbund, pp. 14–23.  
[https://www.zobodat.at/pdf/MONO-LAND-OEKO\\_MLO1\\_0014-0020.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/MONO-LAND-OEKO_MLO1_0014-0020.pdf)
- GEPP J., 1983: Tiere am und im Altarm (Insekten, Amphibien, Vögel, Wild). – Institut für Umweltwissenschaften und Naturschutz der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, pp. 74–82.  
[https://www.zobodat.at/pdf/MONO-LAND-OEKO\\_MLO1\\_0074-0082.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/MONO-LAND-OEKO_MLO1_0074-0082.pdf)
- GEPP J., 1983: Schlüssel zur Freilanddiagnose mitteleuropäischer Chrysopidenlarven (Neuroptera, Chrysopidae). – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark 113: 101–132.  
[https://www.zobodat.at/pdf/MittNatVerSt\\_113\\_0101-0132.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/MittNatVerSt_113_0101-0132.pdf)
- GEPP J. & GEPP M., 1983: Entomologica Austriaca 1975–1979. Zitatensammlung entomologischer Publikationen österreichischer Autoren und entomologischer Publikationen über Österreich. – Berichte der Arbeitsgemeinschaft für ökologische Entomologie in Graz, Beiheft 4, 70 pp.

- GEPP J. (Red.), 1984: Rote Liste gefährdeter Tiere Österreichs. – 2. Auflage, Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz, Wien, 243 pp.
- GEPP J. (Red.), 1984: Rote Liste gefährdeter Tiere Österreichs. – 3. Auflage, Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz, Grüne Reihe, Wien, 243 pp.
- GEPP J., ASPÖCK H. & HÖLZEL H. (Hrsg.), 1984: Progress in World's Neuropterology. – Proceedings of the 1<sup>st</sup> International Symposium on Neuropterology in Graz (Austria), Graz, 265 pp.
- GEPP J., 1984: Erforschungsstand der Neuropteren-Larven der Erde. – In: GEPP J., ASPÖCK H. & HÖLZEL H. (Hrsg.): Progress in World's Neuropterology, pp. 183–239.  
[https://www.zobodat.at/pdf/MONO-ENT-NEURO\\_MEN1\\_0183-0239.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/MONO-ENT-NEURO_MEN1_0183-0239.pdf)
- GEPP J., 1984: Vorwort. Preface. Préface. – In: GEPP J., ASPÖCK H. & HÖLZEL H. (Hrsg.), Progress in World's Neuropterology, pp. 7–8.  
[https://www.zobodat.at/pdf/MONO-ENT-NEURO\\_MEN1\\_0007-0008.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/MONO-ENT-NEURO_MEN1_0007-0008.pdf)
- GEPP J., 1984: Morphology and anatomy of preimaginal stages of Chrysopidae: a short survey. – In: CANARD M., SEMERIA Y. & NEW T.R. (Hrsg.): Biology of Chrysopidae, Junk, The Hague, pp. 9–19.
- BAUMANN N., GEPP J. & ZIMMERMANN A., 1984: Wasserschaupfade Sölkktäler. – Verein Naturpark Sölkktäler, Institut für Umweltwissenschaften und Naturschutz, Graz, 68 pp.
- GEPP J. & KAUCH E.P. (Hrsg.), 1984: Naturteiche, Garten- und Schultümpel. – Österreichischer Naturschutzbund, Landesgruppe Steiermark, Graz, 107 pp.
- GEPP J., PANZENBÖCK I. & DOHR A., 1984: Bruno Schaerffenberg – ein Leben für die Wissenschaft. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark 114: 7–14.  
[https://www.zobodat.at/pdf/MittNatVerSt\\_114\\_0007-0014.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/MittNatVerSt_114_0007-0014.pdf)
- GEPP J. (Red.), 1985: Auengewässer als Ökozellen. – Grüne Reihe, Band 4, 1. Auflage, Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz, Wien, 340 pp.
- GEPP J., 1985: Die Auengewässer Österreichs, Bestandsanalyse einer minimierten Vielfalt. – In: GEPP J. (Red.): Auengewässer als Ökozellen. – Grüne Reihe, Band 4, 1. Auflage, Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz, Wien, pp. 13–62.  
[https://www.zobodat.at/pdf/Gruene-Reihe-Lebensministerium\\_AS\\_4\\_0001-0322.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/Gruene-Reihe-Lebensministerium_AS_4_0001-0322.pdf)
- GEPP J., 1985: Das Tierleben an und in Auengewässern. – In: GEPP J. (Red.): Auengewässer als Ökozellen. – Grüne Reihe, Band 4, 1. Auflage, Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz, Wien, pp. 223–258.  
[https://www.zobodat.at/pdf/Gruene-Reihe-Lebensministerium\\_AS\\_4\\_0001-0322.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/Gruene-Reihe-Lebensministerium_AS_4_0001-0322.pdf)
- GEPP J., 1985: Biotopschutz und Pflegeprogramme für Auengewässer. – In: GEPP J. (Red.): Auengewässer als Ökozellen. – Grüne Reihe, Band 4, 1. Auflage, Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz, Wien, pp. 275–316.  
[https://www.zobodat.at/pdf/Gruene-Reihe-Lebensministerium\\_AS\\_4\\_0001-0322.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/Gruene-Reihe-Lebensministerium_AS_4_0001-0322.pdf)
- GEPP J., 1985: Kartierung schutzwürdiger Lebensräume freilebender Tiere – dargestellt am Beispiel der Biotopkartierung Steiermark. – Biotopkartierung in Österreich, Österreichisches Institut für Raumplanung, Wien, Band 1: 97–113.
- GEPP J., 1986: Artenschutzprogramme für gefährdete Insektenarten. – Naturschutz in der Steiermark 129: 35–38.
- GEPP J., 1986: Gefährdete Vielfalt. – In: KATZMANN W. & SCHROM H. (Hrsg.): Umweltreport Österreich. – 1. Auflage, Kremayr & Scheriau, Wien, pp. 212–227.
- GEPP J. (Red.), 1986: Auengewässer als Ökozellen. – Grüne Reihe, Band 4, 2. Auflage, Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz, Wien, 340 pp.
- GEPP J., 1986: Biology and larval diagnosis of Central European Neuroptera (A review of present knowledge). – In: GEPP J., ASPÖCK H. & HÖLZEL H. (Hrsg.): Recent Research in Neuropterology. Proceedings of the 2<sup>nd</sup> International Symposium on Neuropterology in Hamburg, Graz, 137–144.  
[https://www.zobodat.at/pdf/MONO-ENT-NEURO\\_MEN2\\_0137-0144.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/MONO-ENT-NEURO_MEN2_0137-0144.pdf)
- GEPP J., 1986: Die Neuropteren Liechtensteins – Eine faunistische Übersicht. – Naturkundliche Forschung im Fürstentum Liechtenstein 6: 1–28.
- GEPP J., 1986: Trockenrasen in Österreich als schutzwürdige Refugien wärmeliebender Tierarten. – In: HOLZNER W. (Red.): Österreichischer Trockenrasenkatalog, Grüne Reihe, Band 6, Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz, Wien, 15–27.  
[https://www.zobodat.at/pdf/Gruene-Reihe-Lebensministerium\\_AS\\_6\\_0001-0380.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/Gruene-Reihe-Lebensministerium_AS_6_0001-0380.pdf)
- GEPP J., ASPÖCK H. & HÖLZEL H. (Hrsg.), 1986: Recent Research in Neuropterology. – Proceedings of the 2<sup>nd</sup> International Symposium on Neuropterology in Hamburg, Federal Republic of Germany (Insecta: Megaloptera, Raphidioptera, Planipennia), Graz, 176 pp.
- GEPP J., ASPÖCK H. & HÖLZEL H. (Hrsg.), 1986: Foreword – Vorwort. – In: GEPP J., ASPÖCK H. & HÖLZEL H. (Hrsg.), 1986: Recent Research in Neuropterology. – Proceedings of the 2<sup>nd</sup> International Symposium on Neuropterology in Hamburg, Federal Republic of Germany (Insecta: Megaloptera, Raphidioptera, Planipennia), Graz, pp. 9–10.  
[https://www.zobodat.at/pdf/MONO-ENT-NEURO\\_MEN2\\_0009-0010.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/MONO-ENT-NEURO_MEN2_0009-0010.pdf)



- GEPP J. & BREGANT E., 1986: Zur Biologie der synanthropen, in Europa eingeschleppten Orientalischen Mauerwespe *Sceliphron (Prosceliphron) curvatum* (SMITH, 1870) (Hymenoptera, Sphecidae). – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark 116: 221–240.  
[https://www.zobodat.at/pdf/MittNatVerSt\\_116\\_0221-0240.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/MittNatVerSt_116_0221-0240.pdf)
- GEPP J. & STÜRZER C., 1986: *Semidalis aleyrodiformis* (STEPHENS, 1836) – Biologie, Ökologie und Larvenstadien (Planipennia, Coniopterygidae). – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark 116: 241–262.  
[https://www.zobodat.at/pdf/MittNatVerSt\\_116\\_0241-0262.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/MittNatVerSt_116_0241-0262.pdf)
- GEPP J. (unter Mitarbeit von ZORN S.), 1986: Übersicht über die gesetzlich geschützten Tierarten Österreichs. – Institut für Naturschutz der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Graz, 120 pp.
- GEPP J., 1987: Artengefährdung und Artenschutz im städtischen Bereich. – Hohenheimer Arbeiten: 153–164.
- GEPP J. (Hrsg.), 1987: Stadtökologie. – Tagungsbericht 1977, 3. Auflage, Institut für Naturschutz und Landschaftsökologie & Abteilung für Ökologie und Naturschutz am Institut für Anatomie und Physiologie der Pflanzen der Universität Graz, Verlag für die Technische Universität Graz, 142 pp.
- GEPP J., 1987: Gefährdete Vielfalt. – In: KATZMANN W. & SCHROM H. (Hrsg.): Umweltreport Österreich. – 2. Auflage, Kremayr & Scheriau, Wien, 212–227.
- GEPP J. & STELZL M., 1987: Nahrungsanalytische Untersuchungen an Imagines von *Hemerobius micans* (OLIVER) (Planipennia, Hemerobiidae). – Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark 117: 185–188.  
[https://www.zobodat.at/pdf/MittNatVerSt\\_117\\_0185-0188.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/MittNatVerSt_117_0185-0188.pdf)
- GEPP J., 1988: Kustos Dr. Erich Kreissl – 60 Jahre. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark 118: 5–16.  
[https://www.zobodat.at/pdf/MittNatVerSt\\_118\\_0005-0016.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/MittNatVerSt_118_0005-0016.pdf)
- GEPP J., HABLE E. & KREISSL E., 1988: Faunistische Literatur der Steiermark (1761–1986). – Österreichischer Naturschutzbund, Landesgruppe Steiermark, Graz, 174 pp.
- GEPP J. & KREISSL E., 1988: Zum gegenwärtigen Stand des Vorkommens der Gottesanbeterin, *Mantis religiosa* L., in der Steiermark (Insecta, Mantodea). – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark 118: 185–191.  
[https://www.zobodat.at/pdf/MittNatVerSt\\_118\\_0185-0191.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/MittNatVerSt_118_0185-0191.pdf)
- GEPP J., GEPP M. & ZORN S., 1988: Entomologica Austriaca 1980–1984. – Eine Zitatensammlung von 675 insektenkundlichen Fachpublikationen. – Berichte der Arbeitsgemeinschaft für ökologische Entomologie in Graz 5: 1–83.
- KREISSL E., WOLKINGER F. & J. GEPP, 1988: Zum Auftreten von *Corythuca dilata* (SAY) in der Steiermark und im südlichen Burgenland (Tingidae, Heteroptera). – Mitteilungen der Abteilung für Zoologie am Landesmuseum Joanneum Graz 41: 39–48.  
[https://www.zobodat.at/pdf/MittZoolJoan\\_41\\_1988\\_0039-0048.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/MittZoolJoan_41_1988_0039-0048.pdf)
- GEPP J., BAUMANN N. & ZORN S., 1988: Katalog publizierter Verbreitungskarten steirischer Tiere. – Index zur Biotopkartierung Steiermark, Band 3. – Österreichischer Naturschutzbund, Landesgruppe Steiermark, Graz, 256 pp.
- GEPP J., 1989: Die freilebende Tierwelt Österreichs aus dem Blickwinkel der Artengefährdung und des Artenschutzes. – Umweltbericht Tierwelt, Österreichisches Bundesinstitut für Gesundheitswesen, Wien, pp. 5–23.
- GEPP J., 1989: Förderung der Insektenvielfalt am Beispiel der Stadt Graz. – Verhandlungen XI. SIEEC, Gotha, p. 38.
- GEPP J., 1989: Trockenstandorte: Schutzwürdige Refugien wärmeliebender Tierarten. – Naturschutz in der Steiermark 141: 6–11.
- GEPP J., 1989: Zur ökologischen Differenzierung der präimaginalen Stadien baumbewohnender Chrysopiden (Planipennia) im Alpenraum. – Sitzungsberichte der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien 197: 1–73.  
[https://www.zobodat.at/pdf/SBAWW\\_197\\_0001-0073.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/SBAWW_197_0001-0073.pdf)
- GEPP J., 1989: Zur Urbanisierung von Insekten: Beispiele in statu nascendi aus der Stadt Graz. – Tagungsbericht, 4. Leipziger Symposium, Urbane Ökologie, pp. 20–28.
- GEPP J. & HÖLZEL H., 1989: Ameisenlöwen und Ameisenjungfern (Myrmeleonidae). – Die Neue Brehm-Bücherei 589, 1. Auflage, A. Ziemsen, Wittenberg Lutherstadt, 108 pp.
- GEPP J. & ZORN S., 1989: Rote Listen gefährdeter Tiere der Steiermark. Interne Version im Auftrage des Landes Steiermark mit Vergleichen zur 1. Bearbeitung. – Institut für Naturschutz, Graz, 106 pp.
- GEPP J. (Red.), 1990: Rote Liste gefährdeter Tiere Österreichs. – Grüne Reihe Band 2, 4. Auflage, Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie, Wien, 355 pp.
- GEPP J., HOCHLEITNER P. et al. (Red.), 1990–1994: Sammelblätter zur Naturschutz-Fachliteratur 1990–1994. In: Pressespiegel zu den Themen und Problemen des Natur- und Umweltschutzes., Institut für Naturschutz, Graz & Landesgruppe Steiermark des Österreichischen Naturschutzbundes, Graz.
- GEPP J., 1990: An illustrated review of egg morphology in the families of Neuroptera (Insecta: Neuropteroidea). – In: MANSELL M.W. & ASPÖCK H. (Hrsg.): Advances in Neuropterology. Proceedings of the 3<sup>rd</sup> International Symposium on Neuropterology. Berg en Dal, Krüger National Park, R.S.A., Pretoria, 1988, pp. 131–149.

- STELZL M. & GEPP J., 1990: Food-analyses of imagines of central European Myrmeleontidae (Insecta: Neuroptera). – In: MANSELL M.W. & ASPÖCK H. (Hrsg.): Advances in Neuropterology. Proceedings of the 3<sup>rd</sup> International Symposium on Neuropterology. Berg en Dal, Krüger National Park, R.S.A., Pretoria, 1988, pp. 205–210.
- GEPP J., VEENSTRA C. & FEICHTER F., 1990: Larval diagnosis of the European genera of Hemerobiidae. – In: MANSELL M.W. & ASPÖCK H. (Hrsg.): Advances in Neuropterology. Proceedings of the 3<sup>rd</sup> International Symposium on Neuropterology. Berg en Dal, Krüger National Park, R.S.A., Pretoria, 1988, pp. 211–213.
- GEPP J. & TRATTNIG U., 1990: Ökologie und Larvalmorphologie der parthenogenetisch auftretenden, apteren Psychide *Reissonia gertrudae* SIEDER (Lepidoptera). – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark 120: 399–417. [https://www.zobodat.at/pdf/MittNatVerSt\\_120\\_0399-0417.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/MittNatVerSt_120_0399-0417.pdf)
- GEPP J. (Red.), 1991: Rote Liste der gefährdeten Tagfalter Österreichs. – AISTLEITNER E. et al., Österreichischer Naturschutzbund (Hrsg.), 10 pp.
- GEPP J., 1991: 1991 – Österreichs Jahr der Schmetterlinge. – Natur und Land 1991 (1–2): 24–45. [https://www.zobodat.at/pdf/nat-land\\_1991\\_1-2\\_0024-0045.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/nat-land_1991_1-2_0024-0045.pdf)
- GEPP J. (Red.), 1991: Naturschutzorientiertes Wiesenmanagement in Mitteleuropa. – 12. Seminar für angewandte Ökologie, Kurzfassung der Vorträge, Arbeitsgemeinschaft für Ökologie und Naturschutz der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Graz, 26 pp.
- GEPP J. (Red.), 1991: Rote Liste gefährdeter Tiere Österreichs. – Österreichischer Naturschutzbund (Hrsg.), Bundesverband für Natur- und Umweltschutz, Salzburg, 10 pp.
- GEPP J., 1991: 100 Projekte Biotopschutz – Gewässer und Feuchtgebiete des Steirischen Naturschutzbundes. – Steirischer Naturschutzbund, Graz, 28 pp.
- GEPP J., 1991: Arealveränderungen bei auffälligen Insektenarten am Südostrand der Alpen und ihre Bedeutung als Folgen von Biotopzerstörung und Klimaschwankungen. – Tagungsbeitrag, Kurzfassung, Internationale Entomologentagung Wien 1991, 1 p.
- GEPP J., 1991: Contribution to the knowledge of Coniopterygid larvae of Central Europe (Insecta: Neuroptera: Coniopterygidae). – In: CANARD M., ASPÖCK H. & MANSELL M.W. (eds), Current Research in Neuropterology. Proceedings of the 4<sup>th</sup> International Symposium on Neuropterology. Bagnères-de-Luchon, France, 1991. Toulouse, France, 1992, pp. 151–152.
- GEPP J., 1991: Jahr der Schmetterlinge. – Sonderheft des Bundesministerium für Umwelt und Familie, Wien, ebenso erschienen unter dem Titel „Österreichs Jahr der Schmetterlinge“ in Natur und Land 77 (1–2): 22–38.
- GEPP J., 1991: Schmetterlinge schützen! – Steirischer Naturschutzbrief 1: 3–6.
- GEPP J., 1991: Geleitwort zum Jahr der Schmetterlinge – Symbole der Vielfalt. – Natur und Land 1991 (1–2): 22–23. [https://www.zobodat.at/pdf/nat-land\\_1991\\_1-2\\_0022-0023.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/nat-land_1991_1-2_0022-0023.pdf)
- GEPP J., 1991–1995: Gefährdete Vielfalt – Tierwelt. – In: KATZMANN W. & SCHROM H. (Hrsg.): Umweltreport Österreich. – überarbeitete und erweiterte Neuauflagen (insges. 5 Auflagen), Wien, pp. 228–243.
- GEPP J. & MARGREITER H., 1991: Postkarte mit Abbildung des Steirischen Fanghafts als Wertzeichen; mit fachlichem Begleittext. – Österreichische Post- und Telegraphen-Verwaltung, Wien. [https://www.zobodat.at/pdf/STAPFIA\\_0060\\_0209-0244.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/STAPFIA_0060_0209-0244.pdf)
- GEPP J. & STELZL M., 1991: Zum Tagungs emblem: *Mantispa styriaca* PODA, 1761: Biologie, Morphologie, Ökologie. – Tagungsbeitrag, Internationale Entomologentagung Wien, Kurzfassung 1991, 1 p.
- GEPP J. & ZORN S., 1991: Entomologica Austriaca 1985 – 1989. – Beiheft 6 der Berichte der Arbeitsgemeinschaft für ökologische Entomologie in Graz: 141 pp. [https://www.zobodat.at/pdf/Bibl\\_0011\\_0001-0141.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/Bibl_0011_0001-0141.pdf)
- GEPP J., 1992: Fachgespräch der Österreichischen Entomologischen Gesellschaft: „Klimawandel und Insekten“. Mögliche Auswirkungen aus der Sicht der Medizin, der Land- und Forstwirtschaft sowie des Naturschutzes. – Zeitschrift für Ökologie und Naturschutz 1: 2 pp.
- GEPP J., 1992: Hecken für die Vielfalt. – Natur und Land 78, Sonderheft 6, 36 pp.
- GEPP J., 1992: 1992 – Jahr der Hecken. – ÖKO.L Zeitschrift für Ökologie, Natur- und Umweltschutz 1992 (1): 34–35. [https://www.zobodat.at/pdf/OEKO\\_1992\\_1\\_0034-0035.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/OEKO_1992_1_0034-0035.pdf)
- GEPP J., 1992: Gewässer und Umland als Lebensraum: Biodiversität, Grenzstreifeneffekte und Korridorfunktion. – Tagungsbericht „Gewässer und Ökologie“, Österreichischer Wasserwirtschaftsverband, Wien, 9 pp.
- TRATTNIG U. & GEPP J., 1992: Extinction-history of a population of *Zerynthia polyxena* in a vineyard in Styria (Austria): The problem of cessation of extensive cultivation, pp. 167–171. – In: PAVLICEK VAN BEEK T., OVAA A.H., VAN DER MADE J.G. (Hrsg.): Future of butterflies in Europe. – Department of Nature Conservation. Agricultural University, Wageningen.
- GEPP J. (Hrsg.), 1993: 5. Österreichisches Entomologisches Kolloquium 1993: Kurzfassungen der Vorträge gehalten am Zoologischen Institut der Universität Salzburg. – Österreichische Entomologische Gesellschaft, Graz, 16 pp.



- GEPP J. (Hrsg.), 1993: Österreichisches Entomologisches Fachgespräch 1993: Paradoxe Verbreitungsbilder. Kurzfassungen der Vorträge gehalten am Institut für Zoologie der Universität Innsbruck. – ÖEG, Graz, 8 pp.
- STELZL M. & HASSAN S.A. & GEPP J., 1993: Zuchtversuche an Hemerobiiden (Neuroptera, Planipennia) als Antagonisten von Gewächshausschädlingen. – Mitteilungen der deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie 8: 187–192.
- GEPP J. (Red.), 1994: Rote Liste gefährdeter Tierarten Südtirols. – Autonome Provinz Bozen/Südtirol, Abteilung für Landschafts- und Naturschutz, 420 pp.
- GEPP J., 1994: Allgemeines über „Rote Listen gefährdeter Arten“. – In: GEPP J. (Red.): Rote Liste gefährdeter Tierarten Südtirols. – Autonome Provinz Bozen/Südtirol, Abteilung für Landschafts- und Naturschutz, pp. 8–10.
- GEPP J. (Red.), 1994: Lista Rossa delle specie minacciate in Alto Adige. Provincia Autonoma di Bolzano/Alto Adige. – Ripartizione tutela del paesaggio e della natura. 420 pp.
- GEPP J., 1994: Osservazioni generali sulle „Lista rossa delle specie minacciate“. – GEPP J. (Red.): Lista Rossa delle specie minacciate in Alto Adige, pp. 8–10.
- GEPP J. (Red.), 1994: Österreichisches Entomologisches Fachgespräch 1994: Artbildung und Taxonomie, Probleme, Methoden und Lösungsversuche. – Kurzfassungen der Vorträge, 8 pp.
- GEPP J., 1994: Erforschungsstand der Neuropteren-Larven der Erde (mit einem Schlüssel zur Larvaldiagnose der Familien, einer Übersicht von 340 beschriebenen Larven und 600 Literaturzitaten). – In: GEPP J., ASPÖCK H. & HÖLZEL H. (Hrsg.): Progress in World's Neuropterology. – Proceedings of the 1<sup>st</sup> International Symposium on Neuropterology in Graz (Austria), pp. 183–239.  
[https://www.zobodat.at/pdf/MONO-ENT-NEURO\\_MEN1\\_0183-0239.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/MONO-ENT-NEURO_MEN1_0183-0239.pdf)
- GEPP J. (Red.), 1994: Rote Liste gefährdeter Tiere Österreichs. – 5. Auflage, Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie, Wien, und Styria Medienservice, Graz, 355 pp.
- GEPP J., 1994: Rote Listen der gefährdeten Tiere Österreichs, Abbildungsteil I: Gefährdete Wirbeltierarten (32 Fotos) und Abbildungsteil II: Gefährdete wirbellose Tierarten (30 Fotos). – In: GEPP J. (Red.): Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs, Grüne Reihe, Band 2, 5. Auflage, Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie, pp. 40–56, 317–336.
- GEPP J., 1994: Rote Liste der gefährdeten Netzflügler Österreichs (Neuropteroidea: Megaloptera, Raphidioptera und Planipennia). – In: GEPP J. (Red.): Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs, Grüne Reihe, Band 2, 5. Auflage, Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie, pp. 201–204.  
[https://www.zobodat.at/pdf/Gruene-Reihe-Lebensministerium\\_2\\_0201-0204.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/Gruene-Reihe-Lebensministerium_2_0201-0204.pdf)
- GEPP J., 1994: Rote Liste der gefährdeten Schnabelfliegen Österreichs (Mecoptera). – In: GEPP J. (Red.): Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs, Grüne Reihe, Band 2, 5. Auflage, Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie, pp. 205–206.  
[https://www.zobodat.at/pdf/Gruene-Reihe-Lebensministerium\\_2\\_0205-0206.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/Gruene-Reihe-Lebensministerium_2_0205-0206.pdf)
- GEPP J. (Hrsg.), 1994: Österreichisches Entomologisches Fachgespräch 1994: Artbildung und Taxonomie, Probleme, Methoden und Lösungsversuche. Kurzfassungen der Vorträge gehalten am Institut für Zoologie, Abteilung für Morphologie und Ökologie, Universität Graz. – Österreichische Entomologische Gesellschaft, Graz, 8 pp.
- GEPP J. (Hrsg.), 1994: Österreichisches Entomologisches Kolloquium 1994: Kurzfassungen der Vorträge gehalten am Zoologischen Institut / Abteilung für Evolutionsbiologie der Universität Wien. – Österreichische Entomologische Gesellschaft, Graz, 24 pp.
- GEPP J., HELLRIGL K. & HÖLZEL H., 1994: Rote Liste der gefährdeten Netzflügler (Neuropteroidea) Südtirols. – In: GEPP J. (Red.), Rote Liste gefährdeter Tierarten Südtirols, pp. 303–307.
- GEPP J., HELLRIGL K. & HÖLZEL H., 1994: Lista rossa dei neuroteri (Neuropteroidea) minacciati dell'Alto Adige. – In: GEPP J. (Hrsg.): Lista Rossa delle specie minacciate in Alto Adige, pp. 303–307.
- GEPP J., MATZ H. & HOCHLEITNER P. et al., 1994: LIFE-Zwischenbericht betreffend Pürgschachenmoos. – mit zahlreichen Beiträgen der Projektmitarbeiter; Institut für Naturschutz, Graz, ca. 300 pp.
- ZORN S. & GEPP J., 1994: 10 Jahre Rote Listen gefährdeter Tierarten in Österreich. – In: GEPP J. (Red.): Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs. – Grüne Reihe, Band 2, 5. Auflage, Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie, pp. 7–8.  
[https://www.zobodat.at/pdf/Gruene-Reihe-Lebensministerium\\_2\\_0007-0008.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/Gruene-Reihe-Lebensministerium_2_0007-0008.pdf)
- GEPP J. & ZORN S., 1994: Zusammenfassung der Bearbeitungsergebnisse 1990 (statistischer Überblick); Österreichweite Artenverluste und Tendenzen; Die Hauptursachen der Artengefährdung; Erläuterung der Gefährdungskategorien und Abkürzungen. – In: GEPP J. (Red.), Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs. – Grüne Reihe, Band 2, 5. Auflage, Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie, pp. 9–34.  
[https://www.zobodat.at/pdf/Gruene-Reihe-Lebensministerium\\_2\\_0009-0034.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/Gruene-Reihe-Lebensministerium_2_0009-0034.pdf)
- GEPP J. & ZORN S., 1994: Rote Listen gefährdeter Tiere Südtirols: statistischer Überblick. – Autonome Provinz Bozen/Südtirol, Abteilung für Landschafts- und Naturschutz, pp. 11–22.
- GEPP J. & ZORN S., 1994: Lista rossa degli animali minacciati dell'Alto Adige: statistica. Lista Rossa delle specie minacciate in Alto Adige. – Provincia Autonoma di Bolzano/Alto Adige, Ripartizione tutela del paesaggio e della natura, pp. 11–22.

- GEPP J. (Hrsg.), 1995: Kutschenitza. Bestandsaufnahmen für ein Biotopverbundprojekt. – Institut für Naturschutz, Graz, 73 pp.
- GEPP J. (Hrsg.), 1995: Naturschutz ausserhalb von Schutzgebieten – Tagungsergebnisse der österreichischen Eröffnungstagung betreffend Europäisches Naturschutzjahr 1995. – Institut für Naturschutz und Landschaftsökologie, Graz, 240 pp.
- GEPP J., 1995: Naturschutz ausserhalb von Schutzgebieten – Österreichs Ausgangssituation zum Europäischen Naturschutzjahr 1995. – In: GEPP J. (Hrsg.), 1995: Naturschutz ausserhalb von Schutzgebieten, Tagungsergebnisse der österreichischen Eröffnungstagung betreffend Europäisches Naturschutzjahr 1995, Institut für Naturschutz und Landschaftsökologie, Graz, pp. 19–46.  
[https://www.zobodat.at/pdf/MONO-NATURSCH\\_MN5\\_0019-0046.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/MONO-NATURSCH_MN5_0019-0046.pdf)
- GEPP J. (Hrsg.), 1995: Insekten als Indikatoren der Biotopbewertung im Rahmen von Umweltverträglichkeitsprüfungen, Naturschutzmaßnahmen und Roten Listen gefährdeter Arten. – Österreichisches Entomologisches Fachgespräch 1995 am Institut für Zoologie, Universität Salzburg, 54 pp.
- GEPP J. (Hrsg.), 1995: Österreichisches Entomologisches Kolloquium 1995. – Kurzfassung der Vorträge, gehalten am Institut für Parasitologie und Zoologie der Veterinärmedizinischen Universität Wien, ÖEG-Geschäftsführung, Institut für Naturschutz und Landschaftsökologie, Graz, 24 pp.
- GEPP J., 1995: Ideen für Österreichs Jugend: Naturschutz überall – Naturschutz außerhalb von Schutzgebieten. – Institut für Naturschutz, Graz, 8 pp.
- GEPP J., 1995: Die Orientalische Mauerwespe *Sceliphron curvatum* (SMITH 1870): Biologie und Ausbreitungsgeschichte in Ostösterreich (Hymenoptera, Sphecidae). – *Stapfia* 37: 153–166.  
[https://www.zobodat.at/pdf/STAPFIA\\_0037\\_0153-0166.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/STAPFIA_0037_0153-0166.pdf)
- GEPP J., 1995: Insektenvielfalt Österreichs: Artengefährdung und Artenschutzforschung. – *Natur und Landschaft* 70: 581–583.
- GEPP J., 1995: Landschaftselement Hecke. – *Bienenwelt* 37 (4): 111–113.
- GEPP J., 1995: Übersicht der in Gesetzen und Verordnungen namentlich aufgelisteten Insektenarten und Arthropodengruppen (internationale Abkommen, EU-Recht, Bundesgesetze und Landesverordnungen). – Insekten als Indikatoren der Biotopbewertung. – Kurzfassung Österreichisches Entomologisches Fachgespräch 1995, Salzburg, 2 pp.
- GEPP J., 1995: Ziele des Europäischen Naturschutzjahres 1995. – Klausur in der Natur, Tagung 3. – 5. November 1995, Schloß Seggau, Österreichische Gesellschaft für Ökologie und Josef Krainer Akademie, pp. 1–8.
- GEPP J., 1995: Übersicht der in Richtlinien der Europäischen Union aufgelisteten Insektenarten. – In: GEPP J. (Hrsg.): ÖEG-Fachgespräch, 1995: Insekten als Indikatoren der Biotopbewertung, Universität Salzburg, pp. 32–35.
- CHYTIL K. & GEPP J. (Hrsg.), 1995: Vorwort zur „Expertentagung am 19. und 20. Oktober 1995 an der BAL Gumpenstein. – In: Landwirtschaft und Naturschutz. Gemeinsam erhalten für die Zukunft. – Bundesanstalt für alpenländische Landwirtschaft Gumpenstein, Irdning und Institut für Naturschutz und Landschaftsökologie, Graz, pp. V–VI.
- GEPP J. & SCHUSTER R., 1995: ÖEG-Resolution betreffend Stellenwert der Insektenvielfalt als Bioindikator, bei Artenschutzforschungen und Naturschutzprogrammen in Österreich. – Österreichisches Entomologisches Fachgespräch, 1995: Institut für Zoologie der Universität Salzburg: Insekten als Indikatoren der Biotopbewertung, ÖEG, pp. 51–52.
- GEPP J. (Hrsg.), 1996: Erfassung und Erforschung der Entomofauna in Österreich. – Eine Standortbestimmung. – Österreichisches Entomologisches Fachgespräch 1996 im Informationszentrum des Nationalparks Neusiedlersee-Seewinkel in Illmitz, Kurzfassung der Vorträge, 12 pp.
- GEPP J. (Hrsg.), 1996: Österreichisches Entomologisches Kolloquium 1996. – Kurzfassung der Vorträge, gehalten am Institut für Zoologie, Universität für Bodenkultur, Wien. ÖEG-Geschäftsführung, Institut für Naturschutz und Landschaftsökologie, Graz, 20 pp.
- GEPP J., 1996: Anforderungsprofil entomologischer Datenbanken als Grundlage Roter Listen gefährdeter Arten. – In: GEPP J. (Hrsg.), ÖEG-Fachgespräch 1996: Erfassung und Erforschung der Entomofauna in Österreich – eine Standortbestimmung. Biologische Station Illmitz. Kurzfassung der Vorträge, 1 p.
- GEPP J., 1996: Angewandte Naturschutzforschung: Steirische Diplom- und Doktoratsarbeiten. – *Natur und Landschaftsschutz in der Steiermark*, 172. Naturschutzbrief 4: 3.
- GEPP J. & HÖLZEL H., 1996: Ameisenlöwen und Ameisenjungfern (Myrmeleonidae). – *Die Neue Brehm-Bücherei* 589, 2. Auflage, A. Ziemsen Verlag. Wittenberg Lutherstadt, 108 pp.
- GEPP J. (Hrsg.), 1997: Entomologische Forschungen bei Insekten. – Österreichisches Entomologisches Fachgespräch 1997 am Institut für Zoologie, Universität Wien. Kurzfassung der Vorträge, 22 pp.
- GEPP J. (Hrsg.), 1997: Österreichisches Entomologisches Kolloquium 1997. – Kurzfassung der Vorträge, gehalten am Institut für Zoologie, Universität Innsbruck. ÖEG-Geschäftsführung, Institut für Naturschutz und Landschaftsökologie, Graz, 32 pp.
- GEPP J., 1997: LIFE-Projekt Mittleres Ennstal, Projektteil Pürgschachenmoos. – Institut für Naturschutz, im Auftrag vom Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Graz, 37 pp.

- GEPP J., 1997: Entomologica Austriaca 1970–1994 (Übersicht der bisher erschienenen Bände). – In: GEPP J. (Hrsg.), ÖEG-Kolloquium 1997, Universität Innsbruck. Kurzfassung der Vorträge, 1 p.
- GEPP J., HABLE E. & KREISSL E., 1997: Die Faunisten der Steiermark – Kurzfassung des Postertextes über ein Buchprojekt. – In: GEPP J. (Hrsg.), ÖEG-Kolloquium 1997, Universität Innsbruck. Kurzfassung der Vorträge, 1 p.
- GEPP J., HABLE E. & KREISSL E., 1997: Die Faunisten der Steiermark. – Institut für Naturschutz & Naturschutzbund Steiermark; 1. Digitalversion (größtenteils in ZOBODAT integriert), 228 pp.
- GEPP J. (Hrsg.), 1998: Österreichisches Entomologisches Kolloquium 1998. – Kurzfassung der Vorträge und Poster, gehalten am Institut für Zoologie, Universität Salzburg. ÖEG-Geschäftsführung, Institut für Naturschutz und Landschaftsökologie, Graz, 44 pp.
- GEPP J. (Hrsg.), 1998: Zur Geschichte der Entomologie in Österreich. – Österreichisches Entomologisches Fachgespräch 1998 am Biologiezentrum in Linz, Kurzfassung der Vorträge, 36 pp.
- GEPP J., 1998: Hecken – 3 % weniger oder mehr? – Natur und Land 1998 (1–2): 5.  
[https://www.zobodat.at/pdf/nat-land\\_1998\\_1-2\\_0005.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/nat-land_1998_1-2_0005.pdf)
- GEPP J., 1998: Hecken für die Landschaft – Natur und Land 1998 (1–2): 6–21.  
[https://www.zobodat.at/pdf/nat-land\\_1998\\_1-2\\_0006-0021.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/nat-land_1998_1-2_0006-0021.pdf)
- GEPP J., 1998: Anfänge der naturschutzorientierten Entomologie in Österreich. – In: GEPP J. (Hrsg.), ÖEG-Fachgespräch 1998, Biologiezentrum Linz: Zur Geschichte der Entomologie in Österreich. Kurzfassung der Vorträge, pp. 24–29.
- GEPP J., KÖCK P., LEONHARTSBERGER S., MELANSCHKE G., SAUSENG R. & SCHINNERL M., 1998: Naturpark Weiz-Raabklamm. Erhebung und Bewertung kultureller und naturkundlicher Sehenswürdigkeiten. – Institut für Naturschutz und Landschaftsökologie Graz, 139 pp.
- GEPP J., 1999: Netzflügler, Kamelhalsfliegen, Schlammfliegen und Skorpionsfliegen des Pürgschachener Moores. – Institut für Naturschutz, Wissenschaftliche Begleituntersuchungen zum Life-Projekt Mittleres Ennstal, 4 pp.
- GEPP J. (Hrsg.), 1999: Entomologische Forschungen in den Alpen – Biogeographie und Ökologie. – Österreichisches Entomologisches Fachgespräch 1999 an der Vorarlberger Naturschau in Dornbirn, Kurzfassung der Vorträge, 36 pp.
- GEPP J., 1999: Anspruchsvolle EU-Schmetterlinge. – Natur und Land, Salzburg, 85 (2–3): 41–44.  
[https://www.zobodat.at/pdf/nat-land\\_1999\\_2-3\\_0041-0044.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/nat-land_1999_2-3_0041-0044.pdf)
- GEPP J., 1999: Die Florfliege: das Insekt des Jahres 1999. – Mini Tierschutzkalender 2000, pp. 50–53.
- GEPP J., 1999: Insekten als Modellgruppe der Naturschutzbewertung: Fallbeispiele, kritischer Situationsüberblick und Tendenzbericht für Österreich. – Entomologische Nachrichten und Berichte 43: 177–182.  
[https://www.zobodat.at/pdf/EntBer\\_43\\_0177-0182.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/EntBer_43_0177-0182.pdf)
- GEPP J., 1999: Neuropteren als Indikatoren der Naturraumbewertung. Eignung als Modellgruppe, Methodenwahl, Fallbeispiele sowie Diskussion möglicher Fragestellungen (Neuropterida). – In: ASPÖCK H. (wiss. Red.): Neuropterida: Raphidioptera, Megaloptera, Neuroptera. Kamelhäule, Schlammfliegen, Ameisenlöwen ... – Stapfia 60 / Kataloge des OÖ Landesmuseums, Neue Folge, 138: 167–208.  
[https://www.zobodat.at/pdf/STAPFIA\\_0060\\_0167-0208.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/STAPFIA_0060_0167-0208.pdf)
- GEPP J., 1999: Schmetterlings-Tricks: Tarnen, warnen und nachahmen. – Natur und Land, Salzburg, 85 (2–3): 18–22.  
[https://www.zobodat.at/pdf/nat-land\\_1999\\_2-3\\_0018-0022.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/nat-land_1999_2-3_0018-0022.pdf)
- GEPP J., 1999: Vom Hochtort bis zur sechsfüßigen Vielfalt der Insekten. – Xeis, Zeitschrift des Vereines Nationalpark Gesäuse 2: 10–11.  
[https://www.zobodat.at/pdf/XEIS\\_002\\_0001-0020.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/XEIS_002_0001-0020.pdf)
- GEPP J., 1999: Zur Synantropie und Ausbreitung der aus Indien eingeschleppten Sphecide *Sceliphron curvatum* (Hymenoptera). – 16. SIEEC, Basel, Kurzfassung des Posters, p. 198.
- GEPP J. & STROBL K., 1999: Lebensräume Kulturlandschaften, Band 6. – 1. Auflage, Verlag Ferdinand Berger & Söhne, Horn – Wien, 80 pp.
- GEPP J. et al. (Red.), 1999: Institut für Naturschutz, 25 Jahre in Graz. – Natur und Landschaftsschutz in der Steiermark, 181. Naturschutzbrief 1/99, Graz, 24 pp.
- GEPP J. & KÖCK P., 1999: Entomologica Austriaca 1990–1994. – Beiheft 7 der Berichte der Arbeitsgemeinschaft für ökologische Entomologie in Graz: 138 pp.
- GEPP J. & POSCHACHER G., 1999: Natura 2000 Erstinformation. – Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Wien, 42 pp.
- GEPP J., 2000: Entomology in Austria. Report of Institutions, List of entomologists, biographic notes. – Österreichische Entomologische Gesellschaft, Wien, 192 pp.
- GEPP J. (Hrsg.), 2000: Österreichisches Entomologisches Kolloquium 2000 am Institut für Parasitologie der Veterinärmedizinischen Universität Wien, Kurzfassung der Vorträge. – Österreichische Entomologische Gesellschaft, Wien, 18 pp.



- GEPP J. (Hrsg.), 2000: Museum 2000, Datenbanken der Biodiversität. Österreichisches Entomologisches Fachgespräch 2000 im Naturhistorischen Museum in Wien, Kurzfassung der Vorträge. – Österreichische Entomologische Gesellschaft, Wien, 12 pp.
- GEPP J. (Projektleiter), 2000: Biotoperhebung TÜPL Seetaler Alpe, Endbericht, Teil 1: Einleitung, Pflanzen- und Vogelkundliches. – Im Auftrage des BM für Landesverteidigung, Graz, ca. 250 pp.
- GEPP J. & REINTHALER S. (unter Mitarbeit von MASSENBAUER R. & PLADERER D.), 2000: Entomologica Austriaca 1995–1999. – Beiheft 8 der Berichte der Arbeitsgemeinschaft für ökologische Entomologie in Graz, 274 pp.  
[https://www.zobodat.at/pdf/Bibl\\_0009\\_0001-0274.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/Bibl_0009_0001-0274.pdf)
- GEPP J., 2001: Vorwort des Herausgebers – Foreword by the Editor. – Entomologica Austriaca 1: 2.  
[https://www.zobodat.at/pdf/ENTAU\\_0001\\_0002.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/ENTAU_0001_0002.pdf)
- GEPP J., 2001: Entomologische Relevanz der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie der Europäischen Union. – Entomologica Austriaca 1: 7–10.  
[https://www.zobodat.at/pdf/ENTAU\\_0001\\_0007-0010.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/ENTAU_0001_0007-0010.pdf)
- GEPP J., 2001: Österreichs Insekt des Jahres – ein Weg entomologischer Public Relations. – Entomologica Austriaca 2: 3–6.  
[https://www.zobodat.at/pdf/ENTAU\\_0002\\_0003-0006.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/ENTAU_0002_0003-0006.pdf)
- GEPP J., 2001: Ignaz-Schiffermüller-Medaillen der ÖEG an Ulrike Aspöck, Horst Aspöck, Herbert Hölzel und Hubert Rausch. – Entomologica Austriaca 3: 8–9.  
[https://www.zobodat.at/pdf/ENTAU\\_0003\\_0008-0009.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/ENTAU_0003_0008-0009.pdf)
- GEPP J., 2001: Die Ignaz-Schiffermüller-Medaille: Vergaberichtlinien. – Entomologica Austriaca 3: 21.  
[https://www.zobodat.at/pdf/ENTAU\\_0003\\_0021.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/ENTAU_0003_0021.pdf)
- GEPP J., 2001: Die Tagungsteilnehmer des ÖEG-Fachgesprächs 2000 vor dem Naturhistorischen Museum in Wien. – Entomologica Austriaca 4: 24.  
[https://www.zobodat.at/pdf/ENTAU\\_0004\\_0024.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/ENTAU_0004_0024.pdf)
- GEPP J. (Red.), 2001: Managementpläne für Natura 2000 Gebiete. – Institut für Naturschutz, im Auftrag des BM für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Graz, ca. 280 pp.
- GEPP J., 2001: Moorschmetterlinge – seltene Spezialisten. – Natur und Land 2001 (1–2): 18–19.  
[https://www.zobodat.at/pdf/nat-land\\_2001\\_1-2\\_0018-0019.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/nat-land_2001_1-2_0018-0019.pdf)
- HEINRICH M. & GEPP J., 2001: Einladung zur ÖEG-Diskussionsrunde: Insektenverluste durch künstliche Lichtquellen. – Entomologica Austriaca 3: 22.  
[https://www.zobodat.at/pdf/ENTAU\\_0003\\_0022.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/ENTAU_0003_0022.pdf)
- GEPP J. & LÖSCH D., 2001: Bibliographia Entomologica Austriaca 2000, Teil 1. – Entomologica Austriaca 1: 17–19.  
[https://www.zobodat.at/pdf/ENTAU\\_0001\\_0017-0019.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/ENTAU_0001_0017-0019.pdf)
- GEPP J. & LÖSCH D., 2001: Bibliographia Entomologica Austriaca 2000, Teil 2. – Entomologica Austriaca 3: 19–20.  
[https://www.zobodat.at/pdf/ENTAU\\_0003\\_0019-0020.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/ENTAU_0003_0019-0020.pdf)
- GEPP J. & STROBL K., 2001: Lebensräume Naturlandschaften. – 1. Auflage, Verlag Ferdinand Berger & Söhne, Horn – Wien, 96 pp.
- GEPP J., 2002: *Rosalia alpina* L. – Österreichs Insekt des Jahres 2001. – Entomologica Austriaca 5: 3–4.  
[https://www.zobodat.at/pdf/ENTAU\\_0005\\_0003-0004.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/ENTAU_0005_0003-0004.pdf)
- GEPP J., 2002: Laudatio für Professor Dr. Hubert Pschorn-Walcher (Neulengbach) zum 75. Geburtstag. – Entomologica Austriaca 7: 2.  
[https://www.zobodat.at/pdf/ENTAU\\_0007\\_0002.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/ENTAU_0007_0002.pdf)
- GEPP J., 2002: Zur Prädikatisierung von Insektenarten im Rahmen aktueller Umweltbewertungen – kurze Übersicht. – Entomologica Austriaca 7: 7.  
[https://www.zobodat.at/pdf/ENTAU\\_0007\\_0007.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/ENTAU_0007_0007.pdf)
- GEPP J., 2002: Bäume als Lebensräume; Neue Schädlinge. – Bäume in Graz. – Broschüre, Naturkundliche Station, Magistrat Graz, pp. 16–19.
- GEPP J., 2002: Quelljungfern – Österreichs Insektenarten des Jahres 2002. – Wasserland Steiermark, Amt der Steiermärkischen Landesregierung 3: 27–29.
- GEPP J., 2002: Quelljungfern, Österreichs Insektenarten des Jahres 2002. – Der Angelhaken 2.
- GEPP J., 2002: Quelljungfern, Österreichs Insektenarten des Jahres 2002. – Natur & Land 88 (1–2): 40.  
[https://www.zobodat.at/pdf/nat-land\\_2002\\_1-2\\_0040.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/nat-land_2002_1-2_0040.pdf)
- GEPP J., 2002: Das Gesäuse wird Nationalpark. – Natur & Land 88 (3): 2–4.  
[https://www.zobodat.at/pdf/nat-land\\_2002\\_3\\_0002-0004.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/nat-land_2002_3_0002-0004.pdf)

- GEPP J., LANG C. & MÜLLER H., 2002: Die Quelljungfer – Österreichs Insekt 2002. – Die Österreichische Naturschutzjugend 1/02: 7–10.  
[https://www.zobodat.at/pdf/oenj\\_2002\\_H41\\_0001-0016.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/oenj_2002_H41_0001-0016.pdf)
- GEPP J., LANG C. & MÜLLER H., 2002: Die Quelljungfer – Österreichs Insekt 2002. – Natur und Land 1/2002: 2.
- GEPP J., 2002: Die Fichte – eine Gefahr im Tiefland. – Der Fortschrittliche Landwirt 22: 42–43.
- GEPP J. & MASSENBAUER R., 2002: Bibliographia Entomologica Austriaca 2001. – Entomologica Austriaca 7: 15–22.  
[https://www.zobodat.at/pdf/ENTAU\\_0007\\_0015-0022.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/ENTAU_0007_0015-0022.pdf)
- RAAB R., GEPP J., LANG H. & LANG C., 2002: Quelljungfern – Österreichs Insektenarten des Jahres 2002. – Entomologica Austriaca 6: 3–4.  
[https://www.zobodat.at/pdf/ENTAU\\_0007\\_0007.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/ENTAU_0007_0007.pdf)
- GEPP J. (2. Projektleiter) & WINDISCH W., 2002: Bacherlebnis. – Naturkundliche Beratungsstelle der Stadt Graz, Graz, 50 pp.
- GEPP J. & ZANINI E., 2002: Natura 2000. Steirische Europaschutzgebiete für besondere Tiere, Pflanzen und Lebensräume. – Institut für Naturschutz und Landschaftsökologie, Steiermark, 20 pp.  
[https://www.zobodat.at/pdf/MONO-NATURSCH\\_MN2\\_0001-0020.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/MONO-NATURSCH_MN2_0001-0020.pdf)
- GEPP J., 2003: Arealausweitungen ausgewählter Insekten. – In: KROMP-KOLB H. (Hrsg.): Auswirkungen von Klimaänderungen auf die Tierwelt – derzeitiger Wissensstand, fokussiert auf den Alpenraum und Österreich, Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Wien, pp. 57–61.
- GEPP J., 2003: Der Bachhaft *Osmylus fulvicephalus* – 240 Jahre nach seiner Beschreibung durch Johannes Antonius Scopoli – Österreichs Insekt des Jahres (Osmylidae, Neuroptera). – Carinthia II 193/113: 325–334.  
[https://www.zobodat.at/pdf/CAR\\_193\\_113\\_0325-0334.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/CAR_193_113_0325-0334.pdf)
- GEPP J., 2003: Österreichs Insekt des Jahres 2003: Der Bachhaft. – Der Angelhaken 3: 4–5.
- GEPP J., 2003: Österreichs Insekt des Jahres 2003: Der Bachhaft. – Wasserland Steiermark 1: 30–31.
- GEPP J., 2003: Österreichs Insekt des Jahres 2003: Der Bachhaft. – Österreichs Fischerei 56 (5–6): 130.  
[https://www.zobodat.at/pdf/Oesterreichs-Fischerei\\_56\\_0124-0132.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/Oesterreichs-Fischerei_56_0124-0132.pdf)
- GEPP J., 2003: Österreichs Insekt des Jahres. – Natur und Land (vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz) 2003 (1–2): 39.  
[https://www.zobodat.at/pdf/nat-land\\_2003\\_1-2\\_0039.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/nat-land_2003_1-2_0039.pdf)
- GEPP J., 2003: Visionen für übermorgen. Unsere Stärken nützen – Neues aufgreifen – Vorzeigeprojekte anbieten. – Natur und Land 2003 (3–4): 32–33.  
[https://www.zobodat.at/pdf/nat-land\\_2003\\_3-4\\_0032-0033.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/nat-land_2003_3-4_0032-0033.pdf)
- GEPP J., 2003: Long-term studies on populations of *Euroleon nostras* (FABR.) in southern Austria. – 8<sup>th</sup> International Symposium on Neuropterology, 26–29 July 2003, Texas A&M University, Department of Entomology. Abstracts of Presentations, 1 p.
- GEPP J. (Red.), 2003: Zur Geschichte der Entomologie in Österreich. – Denisia 8: 327 pp.  
[https://www.zobodat.at/publikation\\_volumes.php?id=9208](https://www.zobodat.at/publikation_volumes.php?id=9208)
- GEPP J., 2003: Literatúrauswahl zur Entomologie-Geschichte Österreichs. – Denisia 8: 4.  
[https://www.zobodat.at/pdf/DENISIA\\_0008\\_0004.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/DENISIA_0008_0004.pdf)
- GEPP J., 2003: Zur Vorgeschichte der Entomologie in Österreich. – Denisia 8: 7–10.  
[https://www.zobodat.at/pdf/DENISIA\\_0008\\_0007-0010.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/DENISIA_0008_0007-0010.pdf)
- GEPP J., 2003: Entomologie und Naturschutz in Österreich – die Wurzeln einer Symbiose. – Denisia 8: 179–235.  
[https://www.zobodat.at/pdf/DENISIA\\_0008\\_0179-0235.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/DENISIA_0008_0179-0235.pdf)
- GEPP J., 2003: Tierleben in städtischen Vorgärten. – In: KLEINEGGER A. & PRÜGGER G.: Ein Blick in Grazer Vorgärten, Weisshaupt Verlag, Gnas, 62–67.  
[https://www.zobodat.at/pdf/MONO-LAND-OEKO\\_MLO3\\_0062-0067.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/MONO-LAND-OEKO_MLO3_0062-0067.pdf)
- GEPP J., 2003: Vorwort von Johannes Gepp. Natur-Ressourcen nachhaltig sichern! – Institut für Naturschutz und Landschaftsökologie in der Steiermark, pp. 11–12.  
[https://www.zobodat.at/pdf/MONO-NAT-GEIST\\_MNG1\\_0011-0012.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/MONO-NAT-GEIST_MNG1_0011-0012.pdf)
- GEPP J., 2003: Verdrängt die eingeschleppte Mauerwespe *Sceliphron curvatum* autochthone Hymenopteren im Südosten Österreichs? – Entomologica Austriaca, Zeitschrift der Österreichischen Entomologischen Gesellschaft 8: p 18.  
[https://www.zobodat.at/pdf/ENTAU\\_0008\\_0018.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/ENTAU_0008_0018.pdf)
- GEPP J., 2003: 90 Jahre Naturschutzbund Österreich. — Natur und Landschaftsschutz in der Steiermark, 199. Naturschutzbrief, p. 4.
- GEPP J. & HINTEREGGER C., 2003: Bibliographia Entomologica Austriaca 2002. – Entomologica Austriaca 8: 19–26.  
[https://www.zobodat.at/pdf/ENTAU\\_0008\\_0019-0026.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/ENTAU_0008_0019-0026.pdf)

- GEPP J., 2004: Von Ameisen-Löwen, Blattlaus-Tigern und Panther-Ameisenjungfern. – In: FRIESS T., KÖCK P., KAUFMANN A. & GEPP J. (Hrsg.): Europaschutzgebiet Feistritzklamm-Herberstein, Naturvielfalt einer oststeirischen Landschaft, Institut für Naturschutz & Tier- und Naturpark Schloss Herberstein, pp. 108–111.  
[https://www.zobodat.at/pdf/MONO-NATURSCH\\_MN1\\_0108-0111.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/MONO-NATURSCH_MN1_0108-0111.pdf)
- GEPP J., 2004: Biodiversität – aktueller Stand und unverminderter Verlust, biodiversity – current range and imminent loss. – In: LOSERIES-LEICK A. & HORVATH F. (Hrsg.): Wege zur Weisheit der Natur. Ökologischer Dialog Himalaya & Alpen. Naturschutzbund Steiermark, Graz, pp. 211–220.  
[https://www.zobodat.at/pdf/MONO-NAT-GEIST\\_MNG2\\_0211-0220.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/MONO-NAT-GEIST_MNG2_0211-0220.pdf)
- GEPP J., 2004: Fliegentrauben der Ibisfliege *Atherix ibis* (FABRICIUS, 1798) (Dipt., Athericidae) in Kärnten. – *Carinthia II* 194/114: 523–528.  
[https://www.zobodat.at/pdf/CAR\\_194\\_114\\_0523-0528.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/CAR_194_114_0523-0528.pdf)
- GEPP J., 2004: Insekt des Jahres 2005. Die Steinhummel *Bombus lapidarius*. – *Entomologica Austriaca* 11: 22.  
[https://www.zobodat.at/pdf/ENTAU\\_0011\\_0022.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/ENTAU_0011_0022.pdf)
- GEPP J., 2004: Wandernde Schwebfliegen (Dipt., Syrphidae) im Bereich der Turracher Höhe (Gurktaler Alpen) angelockt durch Honigtau von Psylliden (Sternorrhyncha) auf Grünerlen. – *Carinthia II* 194/114: 529–536.  
[https://www.zobodat.at/pdf/CAR\\_194\\_114\\_0529-0536.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/CAR_194_114_0529-0536.pdf)
- GEPP J., 2004: Schwebfliegenwanderungen – das Insektenphänomen vom Sölkpass. – In: LOSERIES-LEICK A., Sölkspuren Teil III, Naturschutzbund Steiermark, Weishaupt Verlag, Graz, pp. 76–83.
- GEPP J., FRIESS T., FUCHS M., HINTEREGGER C., KOSCHUH A., KÖCK P. & ZANINI E., 2004: Natura 2000. EU-geschützte Pflanzen- und Tierarten in der Steiermark. – Herausgegeben im Auftrag des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung und vom Institut für Naturschutz und Landschaftsökologie, Steiermark. 36 pp.  
[https://www.zobodat.at/pdf/MONO-NATURSCH\\_MN4\\_0001-0034.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/MONO-NATURSCH_MN4_0001-0034.pdf)
- FRIESS T., KÖCK P., GEPP J. & KAUFMANN A., 2004: Europaschutzgebiet Feistritzklamm-Herberstein. Naturvielfalt einer oststeirischen Landschaft (mit entomologischen Beiträgen). – Institut für Naturschutz, Graz, 304 pp.
- HENZE O. & GEPP J., 2004: Vogelnistkästen in Garten und Wald (einschließlich Insekten als Bewohner von Vogelnistkästen). – Leopold Stocker-Verlag, Graz, 243 pp.
- GEPP J. & KÖCK P. (Red.), 2004: 1. Grazer Teiche-Enquete. – Institut für Naturschutz Steiermark und Stadt Graz, 24 pp.
- KOSCHUH A. & GEPP J., 2004: Zur Verbreitung und Ökologie des Baum-Weißflings *Aporia crataegi* (L., 1758) in der Steiermark (Lepidoptera, Pieridae). – *Joanica Zoologie* 6: 175–186.  
[https://www.zobodat.at/pdf/JoanZoo\\_06\\_0175-0186.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/JoanZoo_06_0175-0186.pdf)
- GEPP J. & KÖRTVELYESI D., 2004: Bibliographia Entomologica Austriaca 2003. – *Entomologica Austriaca* 11: 11–20.  
[https://www.zobodat.at/pdf/ENTAU\\_0011\\_0011-0020.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/ENTAU_0011_0011-0020.pdf)
- STÜRZER C. & GEPP J., 2004: Beiträge zur Larvalbiologie und -morphologie von *Conwentzia pineticola* ENDERLEIN, 1905 und *C. psociformis* (CURTIS, 1834) (Neuroptera: Coniopterygidae). – *Entomologica Austriaca* 11: 7–10.  
[https://www.zobodat.at/pdf/ENTAU\\_0011\\_0007-0010.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/ENTAU_0011_0007-0010.pdf)
- GEPP J., 2005: Natur findet Stadt: Jedem Bürger sein Baum, jedem Kind sein Schmetterling! – *Naturschutzbrief* 1: 3.  
[https://www.zobodat.at/pdf/Naturschutzbrief\\_2005\\_205\\_1\\_0001.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/Naturschutzbrief_2005_205_1_0001.pdf)
- GEPP J., 2005: Insekt des Jahres: Steinhummel *Bombus lapidarius*. – *Naturschutzbrief* 1: 20.  
[https://www.zobodat.at/pdf/Naturschutzbrief\\_2005\\_205\\_1\\_0001.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/Naturschutzbrief_2005_205_1_0001.pdf)
- GEPP J., 2005: Zur Entstehung der Roten Listen gefährdeter Wirbelloser: Vorgeschichte, frühe Entwicklung und Vergleiche im deutschsprachigen Raum. – *Naturschutz und Biologische Vielfalt*; Bundesamt für Naturschutz, Bonn 18: 77–88.
- GEPP J., 2005: Auswirkungen des Klimawandels auf die Neuropteriden am Südostrand der Alpen. – *Deutsche Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie (DGAAE)* Nr. 147.
- GEPP J., 2005: Rote Liste der gefährdeten Netzflügler Österreichs (Neuropterida). – In: ZULKA K.P. (Hrsg.): Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs, Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Band 14/1, Böhlau Verlag, Wien, pp. 285–307.
- GEPP J., 2005: Rote Liste der gefährdeten Schnabelfliegen Österreichs (Mecoptera). – In: ZULKA K.P. (Hrsg.): Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs, Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Band 14/1, Böhlau Verlag, Wien, pp. 309–310.
- GEPP J., FUCHS M., STANGL M. & KÖCK P., 2005: Natura 2000. EU-geschützte Lebensraumtypen in der Steiermark. – Herausgegeben im Auftrag des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung und vom Institut für Naturschutz und Landschaftsökologie, Steiermark. 52 pp.  
[https://www.zobodat.at/pdf/MONO-NATURSCH\\_MN3\\_0001-0052.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/MONO-NATURSCH_MN3_0001-0052.pdf)
- GEPP J. & KLAUSNITZER B., 2005: Therevidenlarven (Dipt., Therevidae) als Prädatoren des Ameisenlöwen *Euroleon nostras* (Neuroptera, Myrmeleontidae). – *Entomologische Nachrichten und Berichte* 49 (1): 25–27.  
[https://www.zobodat.at/pdf/EntBer\\_49\\_0025-0027.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/EntBer_49_0025-0027.pdf)



- KOSCHUH A., GEPP J. & SAVAS V., 2005: Winter-Eifunde von Zipfelfalterarten (Lepidoptera: Lycaenidae) in Graz und Um- land (Steiermark, Österreich); Konsequenzen für den Naturschutz. – Naturschutz und Landschaftsplanung, Zeitschrift für angewandte Ökologie 37 (2): 46–53.
- GEPP J. & KÖCK P., 2005: NATURA 2000, Leitfaden für die Praxis. – Landesleitung der Steiermärkischen Berg- und Natur- wacht, Graz, 28 pp.
- GEPP J., 2006: Europaschutzgebiete der Steiermark. – Natur- und Landschaftsschutz in der Steiermark, 212. Naturschutzbrief 4/2006, 20 pp.  
[https://www.zobodat.at/pdf/Naturschutzbrief\\_2006\\_212\\_4\\_0001.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/Naturschutzbrief_2006_212_4_0001.pdf)
- GEPP J. & AGIC A., 2006: Keine Kraftwerke in der Neretva-Schlucht – Natur und Land 2006 (6): 18–19.  
[https://www.zobodat.at/pdf/nat-land\\_2006\\_6\\_0018-0019.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/nat-land_2006_6_0018-0019.pdf)
- GEPP J., 2006: Prof. Herbert Hölzel – 80 Jahre. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten Carinthia II 196/116: 269–280.  
[https://www.zobodat.at/pdf/CAR\\_196\\_116\\_0269-0280.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/CAR_196_116_0269-0280.pdf)
- HAGENSTEIN I., SCHNEIDER-JACOBY M., KRAINER K., GEPP J. & LANG A., 2006: Schonzeit: Das Grüne Band als größtes und längstes Biotopsystem der Welt. – Natur und Land (vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz) 2006 (1–2): 4–24.  
[https://www.zobodat.at/pdf/nat-land\\_2006\\_1-2\\_0004-0024.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/nat-land_2006_1-2_0004-0024.pdf)
- GEPP J., 2007: Neues Reich für einen scheuen König – Der Naturschutzbund schafft Lebensraum für den Wachtelkönig, eine der seltensten und bedrohtesten Vogelarten Österreichs. – Natur und Land 2007 (5): 20–21.  
[https://www.zobodat.at/pdf/nat-land\\_2007\\_5\\_0020-0021.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/nat-land_2007_5_0020-0021.pdf)
- MATZ H. & GEPP J., 2008: Moorreiche Steiermark, 389 Moore der Steiermark. – Naturschutzbund Steiermark & Institut für Naturschutz, Graz, 272 pp.
- GEPP J., 2009: Internationale Tauschbeziehungen mit der Zeitschrift der Österreichischen Entomologischen Gesellschaft „Ento- mologica Austriaca“ über das Institut für Naturschutz in Graz, Austria. – Entomologica Austriaca 16: 183–198.  
[https://www.zobodat.at/pdf/ENTAU\\_0016\\_0183-0198.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/ENTAU_0016_0183-0198.pdf)
- LANGS W. & GEPP J. (Red.), 2009: 60 Jahre Institut für Naturschutz. – Natur und Landschaftsschutz in der Steiermark 223, Naturschutzbrief 2009 (3): 1–18.  
[https://www.zobodat.at/pdf/Naturschutzbrief\\_2009\\_223\\_3\\_0001.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/Naturschutzbrief_2009_223_3_0001.pdf)
- GEPP J. & LANGS W. (Red.), 2009: „www.vielfaltleben.at“ eine Kampagne zur Bewahrung der biologischen Vielfalt, Count- down 2010. – Natur und Landschaftsschutz in der Steiermark, 222. Naturschutzbrief, 20 pp.
- RAUSCH H. & GEPP J., 2009: Der Ameisenlöwe *Myrmeleon formicarius* LINNÉ, 1767 (Neuroptera: Myrmeleontidae). Insekt des Jahres 2010. – Beiträge zur Entomofaunistik 10: 155–165.  
[https://www.zobodat.at/pdf/BEF\\_10\\_0155-0165.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/BEF_10_0155-0165.pdf)
- GEPP J., 2010: Ameisenlöwen und Ameisenjungfern. – 3. Auflage, Die Neue Brehm-Bücherei 589, 168 pp.
- GEPP J. (Hrsg.), 2010: Österreichs Perlen am Grünen Band Europas. – Verlag Bibliothek der Provinz, 128 pp.
- GEPP J., 2010: Der Ameisenlöwe (*Myrmeleon formicarius* LINNAEUS, 1767) – das Insekt des Jahres 2010 – und weitere Trich- ter bauende Myrmeleontidae (Neuroptera) Mitteleuropas unter besonderer Berücksichtigung ihrer Synanthropie. – Ento- mologische Nachrichten und Berichte 54: 1–7.
- GEPP J., 2010: Ameisenlöwen und Ameisenjungfern – Myrmeleontidae. Eine weltweite Betrachtung unter besonderer Berück- sichtigung Mitteleuropas. – 3. neubearbeitete Auflage, Die Neue Brehm-Bücherei 589, 168 pp.
- GEPP J., 2010: Nicolaus Poda von Neuhaus und der Beginn der wissenschaftlichen Artbeschreibung in Österreich. – Österreich Edition, mit drei Faksimile-Dokumenten, 2 pp.
- GEPP J., 2010: Der Sandhang im Katzensgraben, die Heiligengeist-Klamm, Naturpark südsteirisches Weinland. – In: GEPP J. (Hrsg.): Österreichs Perlen am Grünen Band Europas. – Verlag-Bibliothek der Provinz, Weitra, pp. 91–98.
- GEPP J., BRUNNER H. & FRIESS T. (Red.), 2010: Kutschenitz am Grünen Band Europas. Das slowenisch-steirische Grenz- flüsschen als Pilotprojekt. – Naturschutzbund Steiermark & ÖKOTEAM: Natur und Landschaftsschutz in der Steiermark, 226. Naturschutzbrief, 20 pp.
- GEPP J. & LANGS W. (Red.), 2010: 333-mal Biodiversität. Das Biotopnetz des Naturschutzbundes. – Natur und Land- schaftsschutz in der Steiermark, 226. Naturschutzbrief, 20 pp.  
[https://www.zobodat.at/pdf/Naturschutzbrief\\_2010\\_226\\_2\\_0001.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/Naturschutzbrief_2010_226_2_0001.pdf)
- GEPP J., 2011: Tag der Artenvielfalt – Netzflügler (Neuroptera) und Schnabelfliegen (Mecoptera) im Botanischen Garten Graz. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark 141: 241–248.  
[https://www.zobodat.at/pdf/MittNatVerSt\\_141\\_0241-0248.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/MittNatVerSt_141_0241-0248.pdf)
- GEPP J., HABLE E. & KÖCK P. (unter Mitarbeit von KLAUSNITZER B. & FRANTZ K.), 2011: Die Faunisten der Steiermark. – Institut für Naturschutz & Naturschutzbund Steiermark; 2. ergänzte Digitalversion (größtenteils in ZOBODAT integriert), 220 pp.

- GEPP J., KÖCK P. & EHRENPAAR M., 2011: Insektenhotels in der Stadt Weiz. – Stadtgemeinde Weiz und Institut für Naturschutz, Graz, 20 pp.
- GEPP J., 2012: Der Hummelbauer: Franz Schmidlechner im Porträt – Natur und Land (vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz), 97, 2011, aktualisierte Auflage, 2: 21.  
[https://www.zobodat.at/pdf/nat-land\\_2011\\_2\\_0021.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/nat-land_2011_2_0021.pdf)
- GEPP J., 2012: Insektenhotels. – Natur und Land (vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz) 97, 2011, aktualisierte Auflage, 2: 42–43.  
[https://www.zobodat.at/pdf/nat-land\\_2011\\_2\\_0042-0043.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/nat-land_2011_2_0042-0043.pdf)
- GEPP J., 2012: Vorzeigeprojekt Steiermark: "Trummerlahn". – Natur & Land 2012 (3): 53.  
[https://www.zobodat.at/pdf/nat-land\\_2012\\_3\\_0053.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/nat-land_2012_3_0053.pdf)
- GEPP J., 2012: Edelkirschen brauchen viele Bienen. – Natur und Land 97, 2011, aktualisierte Auflage, 2: 44–45.  
[https://www.zobodat.at/pdf/nat-land\\_2011\\_2\\_0044-0045.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/nat-land_2011_2_0044-0045.pdf)
- GEPP J., 2012: Regionalgruppen Steiermark. Naturschutzaktive Einzelpersonen in der Steiermark – Natur und Land 2012 (4): 10.  
[https://www.zobodat.at/pdf/nat-land\\_2012\\_4\\_0010-0016.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/nat-land_2012_4_0010-0016.pdf)
- GEPP J., 2012: Entomologie und Artenschutz: Ausnahmeverfahren in Österreichs Bundesländern. – Entomologica Austriaca 19: 21–47.  
[https://www.zobodat.at/pdf/ENTAU\\_0019\\_0021-0047.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/ENTAU_0019_0021-0047.pdf)
- GEPP J. & SCHNEIDER A., 2012: Am Grünen Band Österreichs. – Vom Eisernen Vorhang zum Naturjuwel. – Leykam und Naturschutzbund Österreich, Graz, 224 pp.
- GEPP J. & HAGENSTEIN I., 2013: Landesgruppen: Naturschutzbund Steiermark. – Natur und Land 2013 (1–2): 70–71.  
[https://www.zobodat.at/pdf/nat-land\\_2013\\_1-2\\_0070-0071.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/nat-land_2013_1-2_0070-0071.pdf)
- GEPP J. & HAGENSTEIN I., 2013: Entwicklungen am Grünen Band der Steiermark. – Natur und Land 2013 (4): 32–34.  
[https://www.zobodat.at/pdf/nat-land\\_2013\\_4\\_0032-0034.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/nat-land_2013_4_0032-0034.pdf)
- GEPP J., 2014: Das Grüne Band Europas – vom Todesstreifen zur Lebenslinie. 28 Jahre nach dem Fall des Eisernen Vorhanges. – Land und Raum 2014 (2): 13–16.
- GEPP J., 2014: Der Naturschutzbund im Umweltzeitalter - Im Zeitraffer von 1970 bis heute. – Natur und Land 2013 (1–2): 22–26.  
[https://www.zobodat.at/pdf/nat-land\\_2013\\_1-2\\_0022-0026.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/nat-land_2013_1-2_0022-0026.pdf)
- GEPP J. (Mitautor), 2014: Naturführer Steirisches Vulkanland. – In: WIESER B. & TRUMMER E. (Hrsg.): Steirisches Vulkanland, Lebende Erde im Vulkanland. – BVR Verlag, Auersbach, 386 pp.
- GEPP J., 2015: Invasion der anderen Art(en). – Natur und Land (vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz) 101 (1): 18–22.  
[https://www.zobodat.at/pdf/nat-land\\_2015\\_1\\_0018-0022.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/nat-land_2015_1_0018-0022.pdf)
- GEPP J., 2015: Steirischer Fanghaft als Modell-Rieseninsekt. Ein Sommer für die Dornfingerspinnen. – Natur und Land 101 (1): 26.  
[https://www.zobodat.at/pdf/nat-land\\_2015\\_1\\_0024-0027.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/nat-land_2015_1_0024-0027.pdf)
- FLECHTMANN S. & GEPP J., 2015: *Myrmeleon formicarius* LINNAEUS, 1767, Erstfund im Bundesland Salzburg. – Mitteilungen aus dem Haus der Natur, Salzburg 22: 79–84.  
[https://www.zobodat.at/pdf/HdN\\_22\\_0079-0084.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/HdN_22_0079-0084.pdf)
- GEPP J. & POSTL W., 2015: Schwarze Sulm – ein Flussjuwel Österreichs. – Österreichischer Naturschutzbund, Landesgruppe Steiermark, Graz, 288 pp.
- GEPP J., 2015: Neue Kulturlandschaftskampagne. – Natur und Land 2015 (1): 5–6.  
[https://www.zobodat.at/pdf/nat-land\\_2015\\_1\\_0005-0007.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/nat-land_2015_1_0005-0007.pdf)
- GEPP J., 2016: Elritzen-Hochzeit auf der Tauplitz. – Natur und Land 2016 (3): 42.  
[https://www.zobodat.at/pdf/nat-land\\_2016\\_3\\_0042-0043.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/nat-land_2016_3_0042-0043.pdf)
- HUEMER P. & GEPP J., 2017: Ausgeflattert II im Burgenland, Niederösterreich, der Steiermark und Wien: Der stille Tod der österreichischen Schmetterlinge. – Blühendes Österreich, REWE, Global 2000, Wien, 34 pp.
- GEPP J., 2018: Die Skorpionsfliege *Panorpa communis*, Insekt des Jahres 2018 – mit komplexer Brautwerbung. – Entomologica Austriaca 25: 173–177.  
[https://www.zobodat.at/pdf/ENTAU\\_0025\\_0173-0177.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/ENTAU_0025_0173-0177.pdf)
- GEPP J., 2018: Das Insektensterben – Ein multiples Systemversagen? – Natur und Land 104 (2): 32–34.  
[https://www.zobodat.at/pdf/nat-land\\_2018\\_2\\_0032-0034.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/nat-land_2018_2_0032-0034.pdf)
- GEPP J., 2018: Im Porträt: „Hummelbauer“ Franz Schmidlechner. – Natur und Land 104 (2): 51.  
[https://www.zobodat.at/pdf/nat-land\\_2018\\_2\\_0051.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/nat-land_2018_2_0051.pdf)

- GEPP J., 2018: Nachrichten: Die Gemeine Skorpionsfliege *Panorpa communis* LINNAEUS, 1758 – Insekt des Jahres 2018. – Beiträge zur Entomofaunistik 19: 149–151.  
[https://www.zobodat.at/pdf/BEF\\_19\\_0149-0151.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/BEF_19_0149-0151.pdf)
- GEPP J. (Hrsg.), 2018: Österreichs Jahrhundert des Naturschutzes. – Unipress Graz, 408 pp.
- GEPP J., 2018: Vom Europäischen Naturschutzjahr 1970 bis zu den EU-Naturschutzrichtlinien. Der Naturschutzbund im Umweltzeitalter, 1970 bis heute. – In: GEPP J. (Hrsg.): Österreichs Jahrhundert des Naturschutzes. – Unipress Graz, pp. 92–136.
- GEPP J., 2018: Das Österreichische Institut für Naturschutz. – In: GEPP J. (Hrsg.): Österreichs Jahrhundert des Naturschutzes. Unipress Graz, pp. 350–362.
- GEPP J., 2019: Netzwerke(r) der Natur. Blütennektar für Bestäuber, Zucker für Bodenpilze ... – Steirische Berichte 2019 (2): 10–11.
- GEPP J., 2019: Ausdünnung der Insektenvielfalt im Ostalpenraum: Vorgeschichte, Tendenzen und Ursachen. – Jahrbuch des Vereins zum Schutz der Bergwelt, München, 84: 79–124.
- GEPP J., 2019: On owlfly larvae from Costa Rica, with emphasis on *Haploglenius luteus* WALKER, 1853 (Neuroptera, Ascalaphidae). – In: WEIHRAUCH F., FRANK O., GRUPPE A., JEPSON J.E., KIRSCHY L. & OHL M. (Hrsg.): Proceedings of the XIII International Symposium of Neuropterology, 17–22 June 2018, Laufen, Germany, Osmylus Scientific Publishers, Wolnzach, pp. 197–208.
- KAINDL H. & VEITSCHEGGER K. (unter Mitarbeit von GEPP J.), 2019: Tiere in der Bibel und in unseren Kirchenräumen. – Diözesanmuseum Graz – Das Museum der steirischen Kirche, 165 pp.
- PODLIPNIG C., GEPP J. & FUCHS M., 2019: Leitfaden zum Blühen und Summen. Fragen und Antworten zur Wildblumenwiese. – Naturschutzbund Steiermark, Graz, 116 pp.
- GEPP J., 2019: Thema: Gletscherskigebiete als Müllhalden? – Natur und Land 2019 (4): 11–12.  
[https://www.zobodat.at/pdf/nat-land\\_2019\\_4\\_0011-0012.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/nat-land_2019_4_0011-0012.pdf)

## B) Herausgeberschaft von Zeitschriften und Serien

- GEPP J. (Hrsg.), 1973–1985: Berichte der Arbeitsgemeinschaft für Ökologische Entomologie in Graz, Arbeitsgemeinschaft für ökologische Entomologie in Graz: Heft 1 (1973, 44 pp.), Heft 2 (1973, 30 pp.), Heft 3 (1974, 23 pp.), Heft 4 (1974, 27 pp.), Heft 5 (1975, 32 pp.), Heft 6 (1975, 36 pp.), Heft 7 (1976, 40 pp.), Heft 8 (1977, 36 pp.), Heft 9 (1979, 40 pp.), Heft 10 (1985, 40 pp.).  
[https://www.zobodat.at/publikation\\_series.php?id=7319](https://www.zobodat.at/publikation_series.php?id=7319)
- GEPP J. (Red. und Mitautor) 1973–2000: Beihefte der Berichte der Arbeitsgemeinschaft für ökologische Entomologie in Graz, Arbeitsgemeinschaft für ökologische Entomologie in Graz (ab Heft 4 auch der Österreichischen Entomologischen Gesellschaft etc.): Beiheft 1 (1973, 11 pp.), Beiheft 2 (1973, 11 pp.), Beiheft 3 (1977, 78 pp.), Beiheft 4 (1983, 72 pp.), Beiheft 5 (1988, 83 pp.), Beiheft 6 (1990, 141 pp.), Beiheft 7 (1999, 143 pp.), Beiheft 8 (2000, 276 pp.).
- GEPP J. (Red.), 1975–1977: Mitteilungen aus dem Ludwig Boltzmann-Institut für Umweltwissenschaften und Naturschutz, Graz, Ludwig Boltzmann-Institut für Umweltwissenschaften und Naturschutz in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Naturschutzbund und dem Dokumentations- und Informationszentrum für Natur- und Umweltschutz beim Amt der Steiermärkischen Landesregierung: Heft 1 (1975, 118 pp.), Heft 2 (1977, 44 pp.).
- GEPP J. (Hrsg.), 1978: Berichte der Arbeitsgemeinschaft für ökologische Entomologie in Graz, Heft 1–7 sowie Sonderheft 1 und 2., dbv-Verlag.
- GEPP J. & ZIMMERMANN A. (Red.), 1980–1981: Mitteilungen aus dem Institut für Umweltwissenschaften und Naturschutz, Graz, Institut für Umweltwissenschaften und Naturschutz der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Naturschutzbund, Graz, Heft 3. (1980, 90 pp.), Heft 4 (1981, 81 pp.).
- GEPP J. & TEICH T. (Red.), 1983–1987: Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark. – Herausgegeben vom Naturwissenschaftlichen Verein für Steiermark, Graz, Band 113 (1983, 196 pp.), Band 114 (1984, 374 pp.), Band 115 (1985, 152 pp.), Band 116 (1986, 319 pp.), Band 117 (1987, 198 pp.), Band 118 (1988, 217 pp.), Band 119 (1989, 156 pp.), Band 120 (1990, 551 pp.).  
[https://www.zobodat.at/publikation\\_series.php?id=226](https://www.zobodat.at/publikation_series.php?id=226); [https://www.zobodat.at/publikation\\_volumes.php?id=28667](https://www.zobodat.at/publikation_volumes.php?id=28667)
- GEPP J. (Hrsg.), 2001–2005: Entomologica Austriaca, Zeitschrift der Österreichischen Entomologischen Gesellschaft, Graz, Heft 1 (2001, 25 Jahre ÖEG, 28 pp.), Heft 2 (2001, Kolloquium 2000 Wien, 24 pp.), Heft 3 (2001, Ehrungen und Preise, 24 pp.), Heft 4 (2001, Museum 2000, Datenbanken der Biodiversität, 24 pp.), Heft 8 (2003, Neue Schädlinge, neue Nützlinge, 28 pp.), Heft 9 (2003, 24 pp.), Heft 12 (2005, 32 pp.).  
[https://www.zobodat.at/publikation\\_volumes.php?id=23725](https://www.zobodat.at/publikation_volumes.php?id=23725)



### C) Betreuung von Diplomarbeiten und sonstige wissenschaftliche Beratung (Auswahl)

- EISNER M., 1989: Biologie und Larvalmorphologie der wasserbewohnenden Neuropteren Mitteleuropas (Neuropteroidea: Megaloptera, Planipennia). – Inauguraldissertation, Institut für Umweltwissenschaften und Naturschutz, eingereicht am Institut für Zoologie der Universität Graz, 172 pp. (Betreuer: J. Gepp)
- FEICHTER F., 1989: Laubbaum- und wiesenbewohnende Hemerobiiden Mitteleuropas mit Beschreibung der Larvenstadien (Planipennia, Insecta). – Inauguraldissertation, Institut für Umweltwissenschaften und Naturschutz, eingereicht am Institut für Zoologie der Universität Graz, 167 pp. (Betreuer: J. Gepp)
- VEENSTRA C., 1989: Larvaldiagnose und Biologie der Koniferen-bewohnenden Hemerobiiden Mitteleuropas (Insecta, Planipennia). – Inauguraldissertation, Institut für Umweltwissenschaften und Naturschutz, eingereicht am Institut für Zoologie der Universität Graz, 336 pp. (Betreuer: J. Gepp)
- STELZL M., 1989: Nahrungsspektrum mitteleuropäischer Neuropteren-Imagines (Neuropteroidea, Insecta) mit einer Diskussion über deren Nützlichkeit als Opponenten von Pflanzenschädlingen. – Diplomarbeit, Institut für Umweltwissenschaften und Naturschutz, eingereicht am Institut für Zoologie der Universität Graz, 145 pp. (Betreuer: J. Gepp)
- SCHLACHER R., 1989: Vergleichende entomologische Untersuchungen an unterschiedlich bewirtschafteten Wiesen. – Diplomarbeit, Institut für Umweltwissenschaften und Naturschutz, eingereicht am Institut für Zoologie der Universität Graz, 116 pp. (Betreuer: J. Gepp & H. Kaiser)
- TRATTNIG U., 1989: Raupen-Bestandsanalysen (Insecta, Lepidoptera) in einschürigen und ungemähten Wiesen unter Berücksichtigung der Kleinklimate am Beispiel des Naturschutzgebietes am Demmerkogel (Südsteiermark). – Diplomarbeit, Institut für Umweltwissenschaften und Naturschutz, eingereicht am Institut für Zoologie der Universität Graz, 181 pp. (Betreuer: J. Gepp & H. Kaiser)
- SCHLACHER R., 1993: Bioindikation mit tagaktiven Lepidopteren (Lepidoptera, Insecta). – Dissertation, Institut für Umweltwissenschaften und Naturschutz, eingereicht am Institut für Zoologie der Universität Salzburg, 155 pp. (Betreuer: J. Gepp)
- PASCHINGER W. (Buch und Regie) 1994: Europäisches Naturschutzjahr 1995. Im Sinne des Lebens. –TV-Film auf Video-Kassette, aurea prima, Graz, 25 min. (wissenschaftliche Beratung: J. Gepp)
- HINGEL S., 1995: Reproduktionsbiologie mitteleuropäischer Myrmeleontiden (Insecta, Neuroptera). – Dissertation eingereicht an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Paris Lodron Universität Salzburg, 156 pp. (Betreuer: J. Gepp)
- FEDL A., 1997: Naturnahe Gärten in Beziehung zu naturnaher Vegetation im Raum Graz. – Dissertation, eingereicht an der Universität für Bodenkultur in Wien, 228 pp. (Betreuer: J. Gepp)
- MÖRTELMAIER T., 1999: Saisonale Muster migrierender Schwebfliegen (Diptera, Syrphidae) in den österreichischen Alpen. – Dissertation, eingereicht an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Paris Lodron Universität Salzburg. (Betreuer: K. Pohlhammer & J. Gepp)
- KOSCHUH A., 2001: Kartierung der Wiesenknopf-Ameisenbläulinge *Maculinea nausithous* BERGSTRÄSSER (1779) und *M. teleius* BERGSTRÄSSER (1779) im Stadtgebiet von Graz. – Diplomarbeit, eingereicht an der Universität für Bodenkultur in Wien, 186 pp. (Betreuer: A. Straka & J. Gepp)
- SCHROFNER-BOROWIEC K., 2013: Die Heuschreckenfauna ausgewählter Standorte Südkärntens als Beitrag zur Erforschung des Grünen Bandes Europas mit einer Synopsis zum derzeitigen Kenntnisstand der Heuschrecken Kärntens. – Dissertation, eingereicht an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Paris Lodron Universität Salzburg, 345 pp. (Betreuer: J. Gepp)